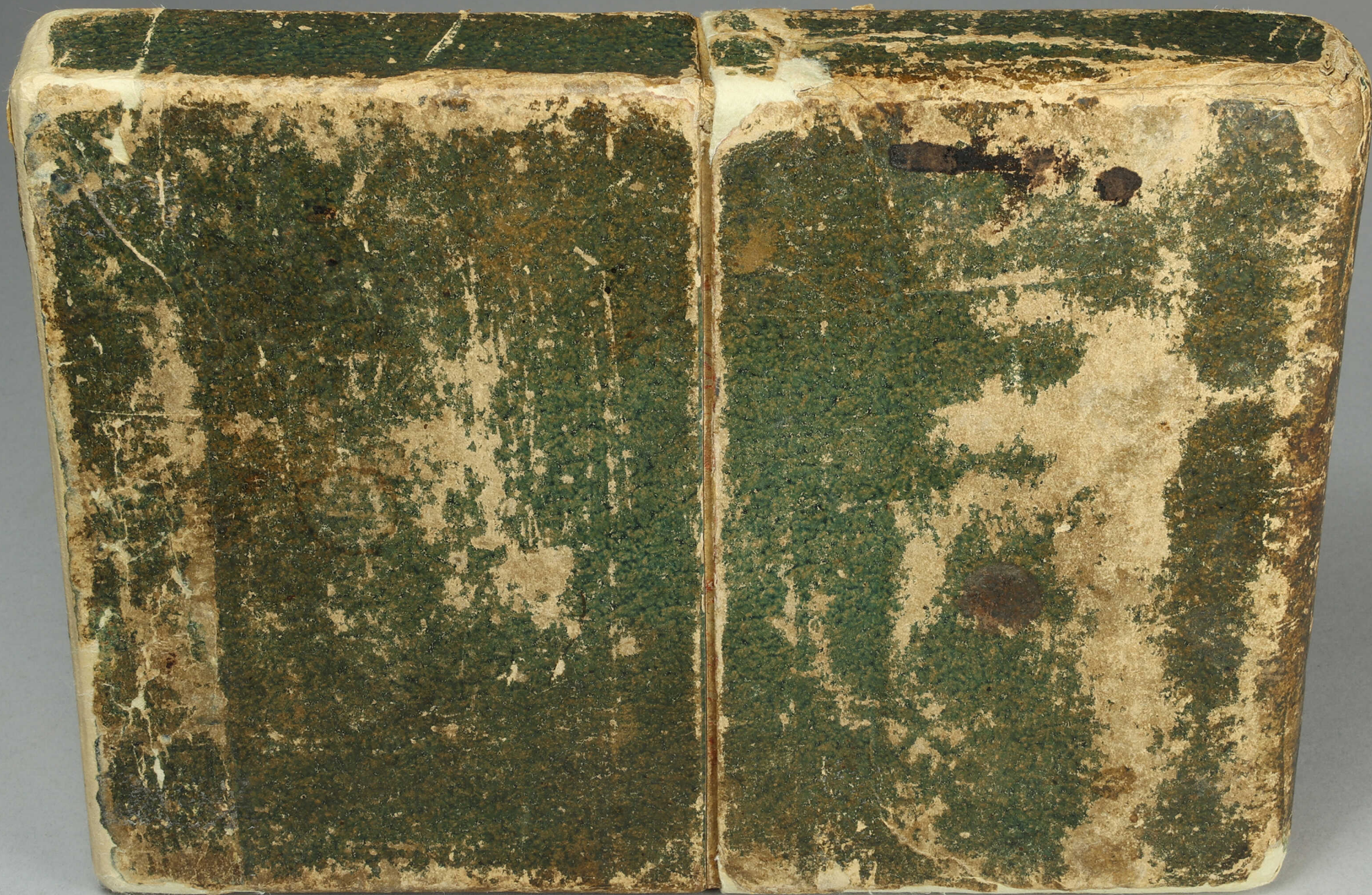
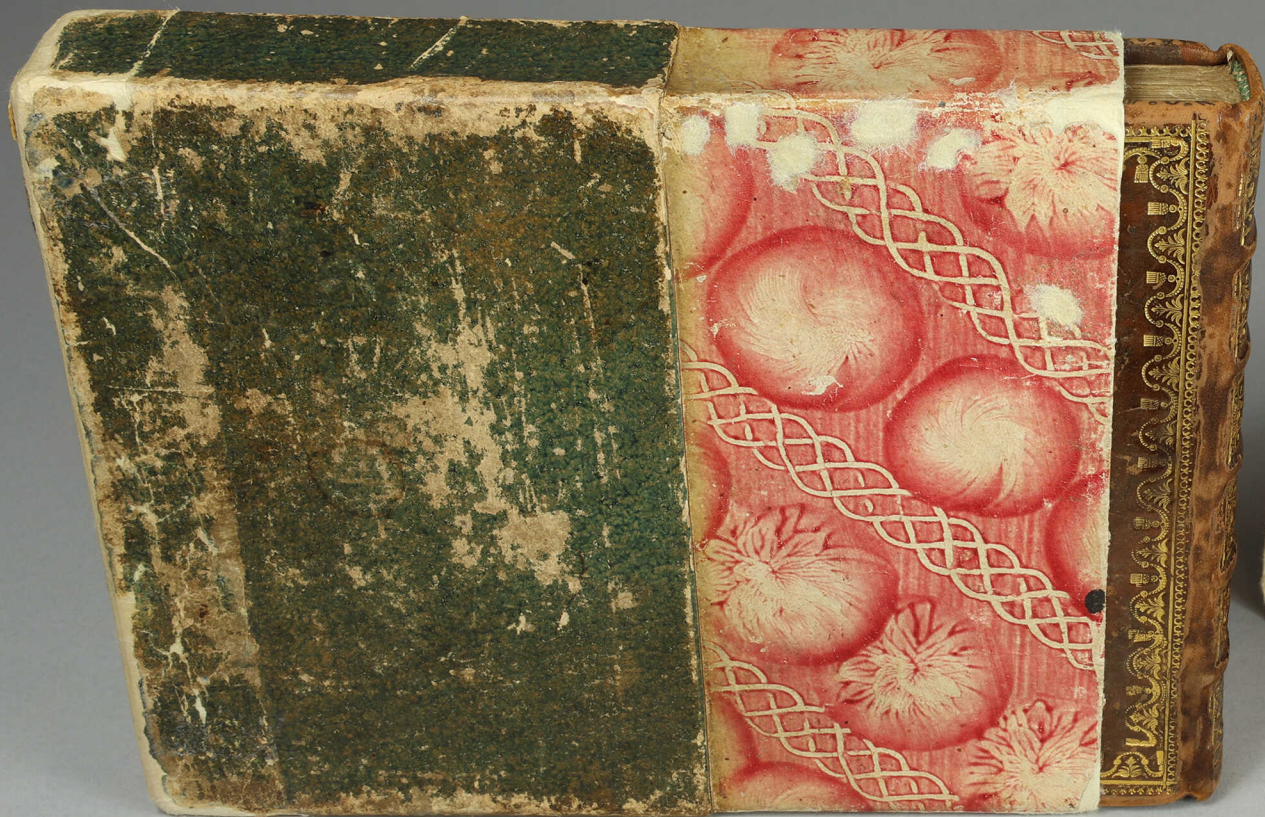


















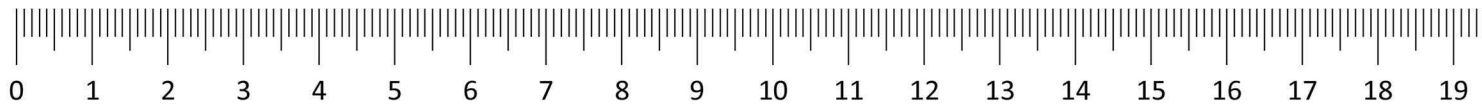




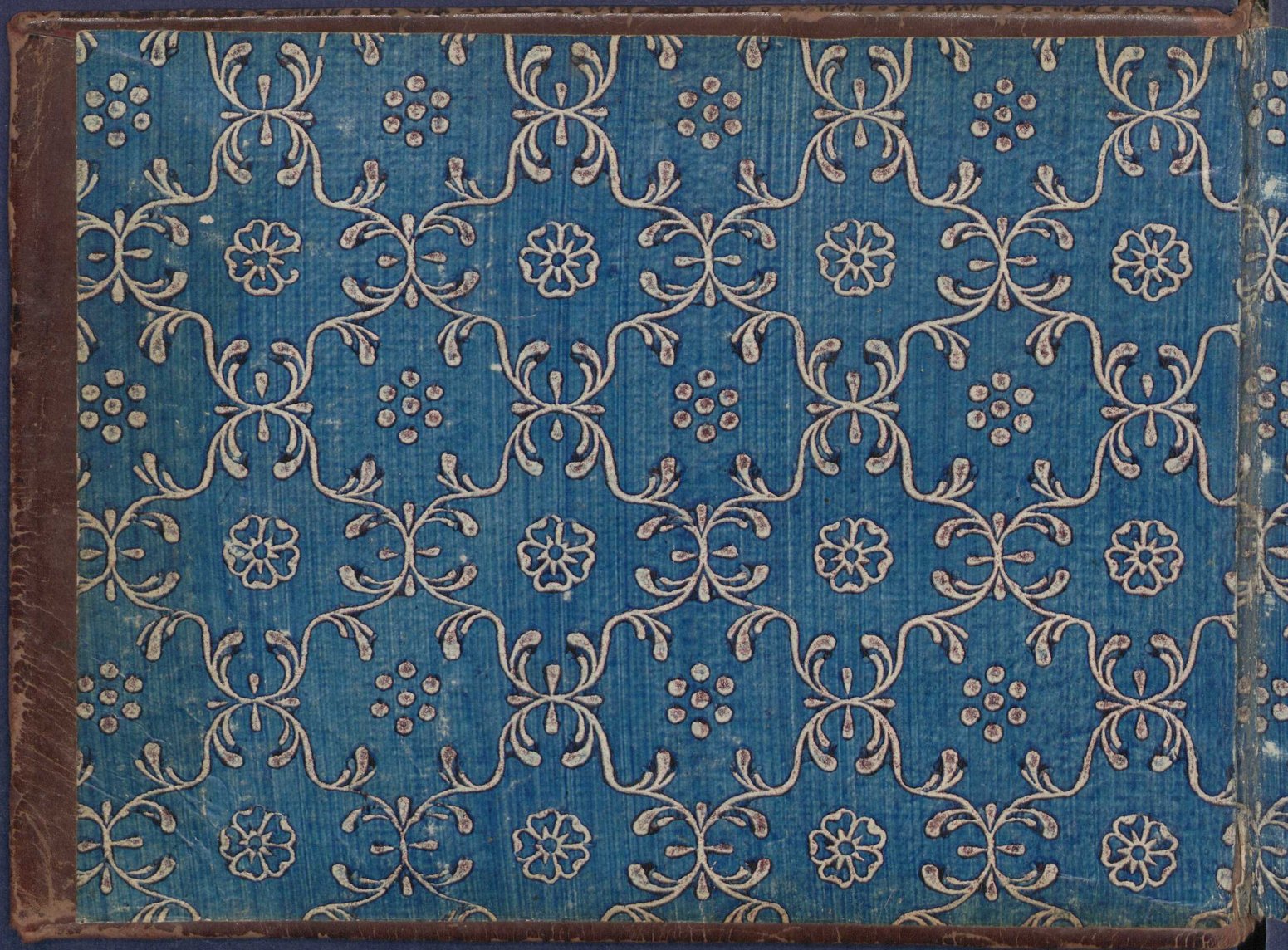


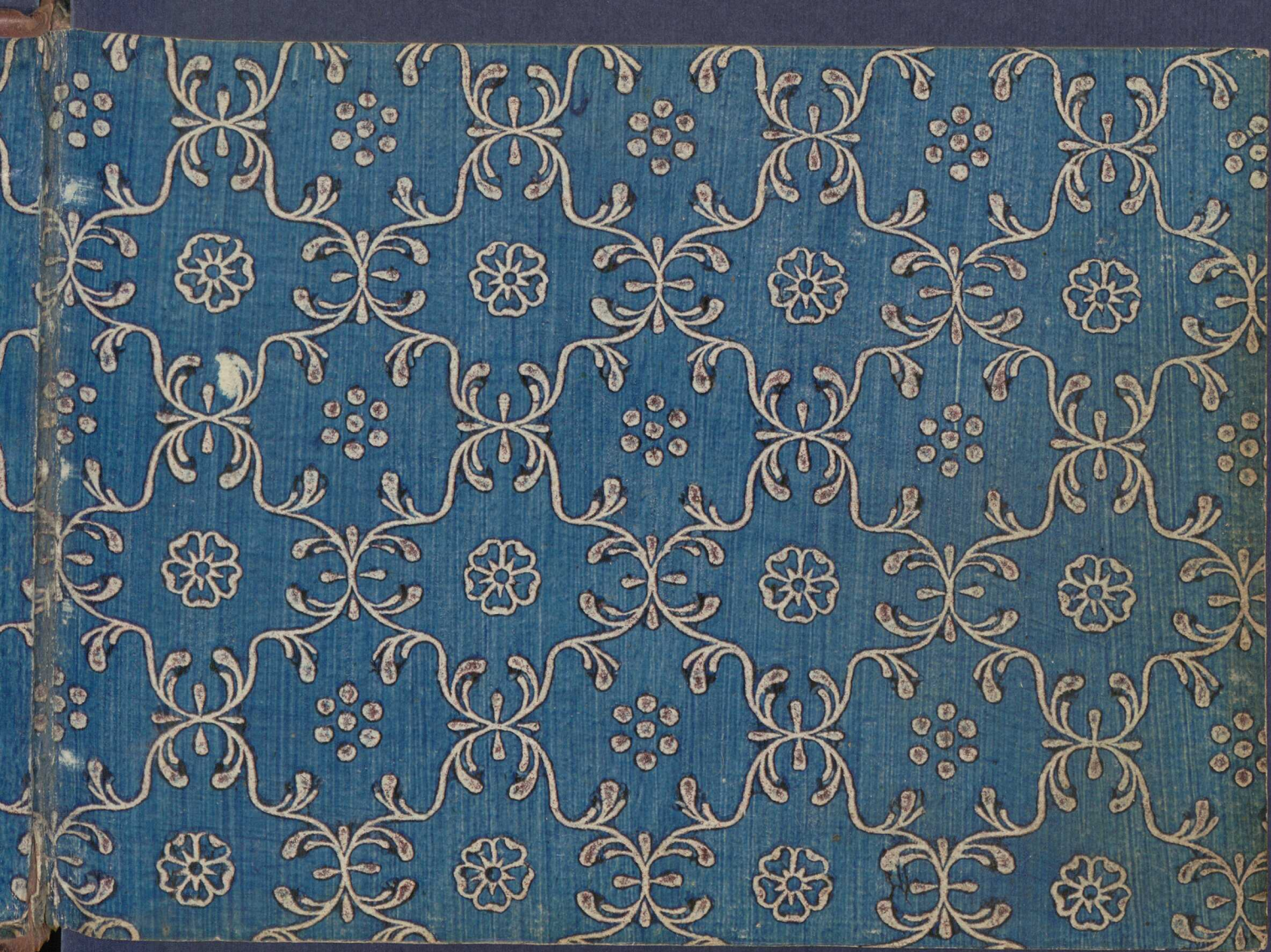


Patronis
multum venerandi
Fau toribus
etq. amicis
Sacrificis
Sacravit
Joan. Klansia
Theologus
MDCCXXII









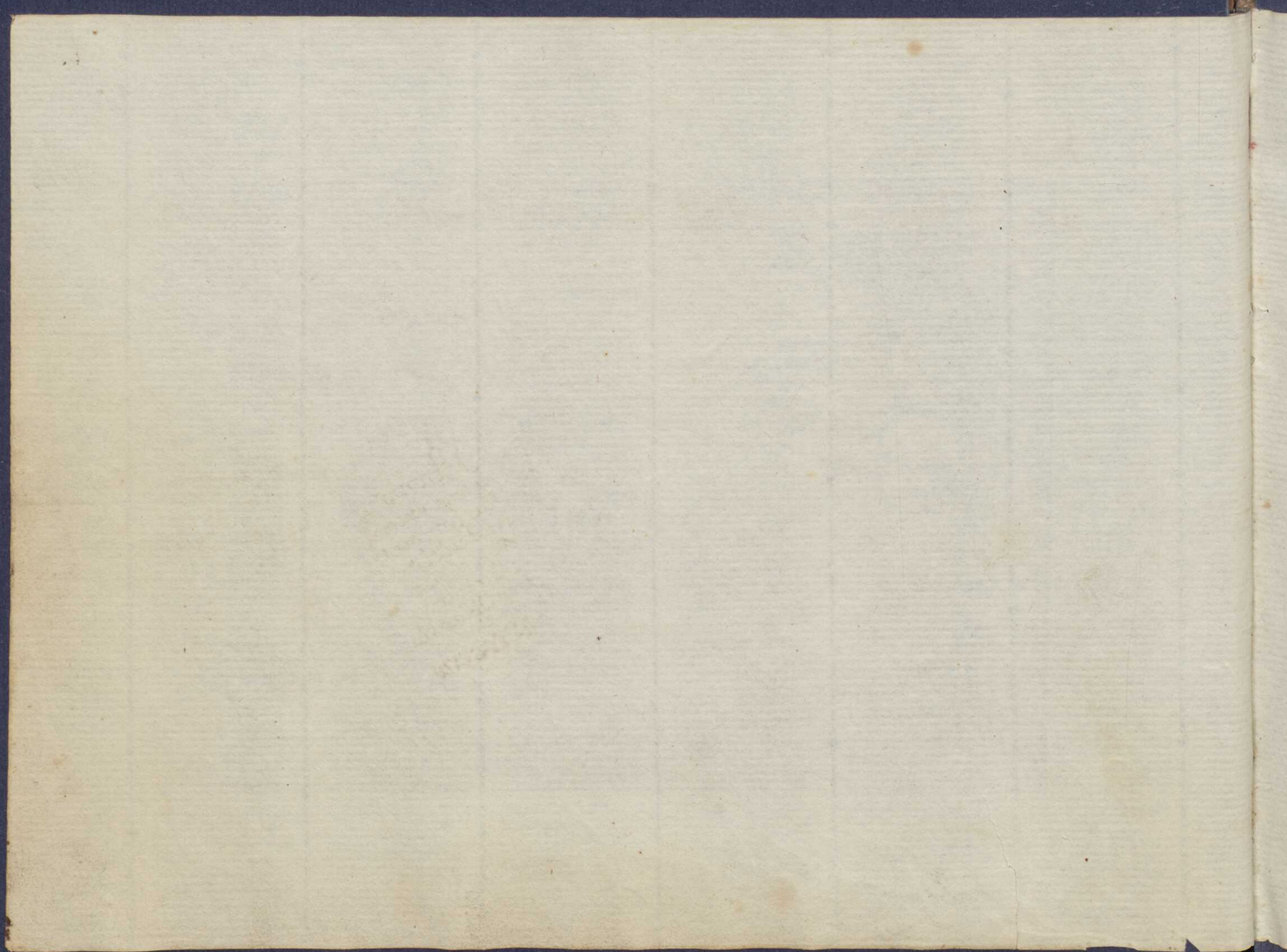
Rkp. 8056

H. 1189499



18 K 26





Votre grande Âme et votre Bon Cœur,
pourront toujours acquiescent des amis dans tous les lieux du Monde.

J. 20 Juin. 1799.

Erendorff.

Ce sont les sentiments de celui de
Votre très-humble et dévoué Ami
Comte Alexandre Münnich

Un jour tout sera bien, Voilà Notre Espérance,
 Tout est bien aujourd'hui, Voilà L'illusion!

à Candace le 4^o avril 1800.

Que ce peu de mots, Nos
 Peux souvenirs Quelque soit
 de Notre devoirs Aussi
 d'Avenir s'écouleront
 et Nostre
 d'un sursaut d'Impression
 de l'Esprit.

The first part of the book is
 devoted to a description of the

The second part of the book is
 devoted to a description of the
 third part of the book is
 devoted to a description of the

The fourth part of the book is
 devoted to a description of the

Am Abend des Lebens mit Augen auf den
verlorenen Tag zurück blickend können wir
ist der Weg des Lebens.

Einlich d. 15. Aug. 1797. Für geneigten Andenken
nun folgen Sie Ihre
ingebunden
L. A. Mager
Johann Hans
geb. Sackelmeiß

Frucht, Knecht, nicht Enst, denn sie sind nicht gewachsen.
 Und gibt die Schuld nicht dem? Dem Geist, der zu nützen kann.

Heinrich 18^{ten} August 1797.

Zum Andenken ihrem Gatten
 und geliebtesten Freunde

Von

Joseph Ludwig Siesler. Pastor

Joseph Elisabeth Siesler.

geborene Lohmeyer.

Freundlichkeit sey die Mühsam
 Gottes Fugale glück;
 mochte sie sich im Himmel
 die der Armuth reich.
 Und an ihrem Haba
 Handelt sie zum Grobe,
 Wacht zu dem Grunde: „dort -
 Lohnt sich ihre Freundschaftsloos.

Cracau d. 17. July 1797.

Liebstes Kind der frommen Frau
 Christiane von ...
 Eleonore Sophie Habel
 geb. Barthelme.

9
6

C. S. T. H. C. S. T. H. C. S. T. H.

7

ro

Christine Norland

G

11.
7.
Ein vernünftiges Leben ist die beste Philosophie, ein
reines Gewissen das beste Gesetz.

Heidelberg d 16 July. 1797.

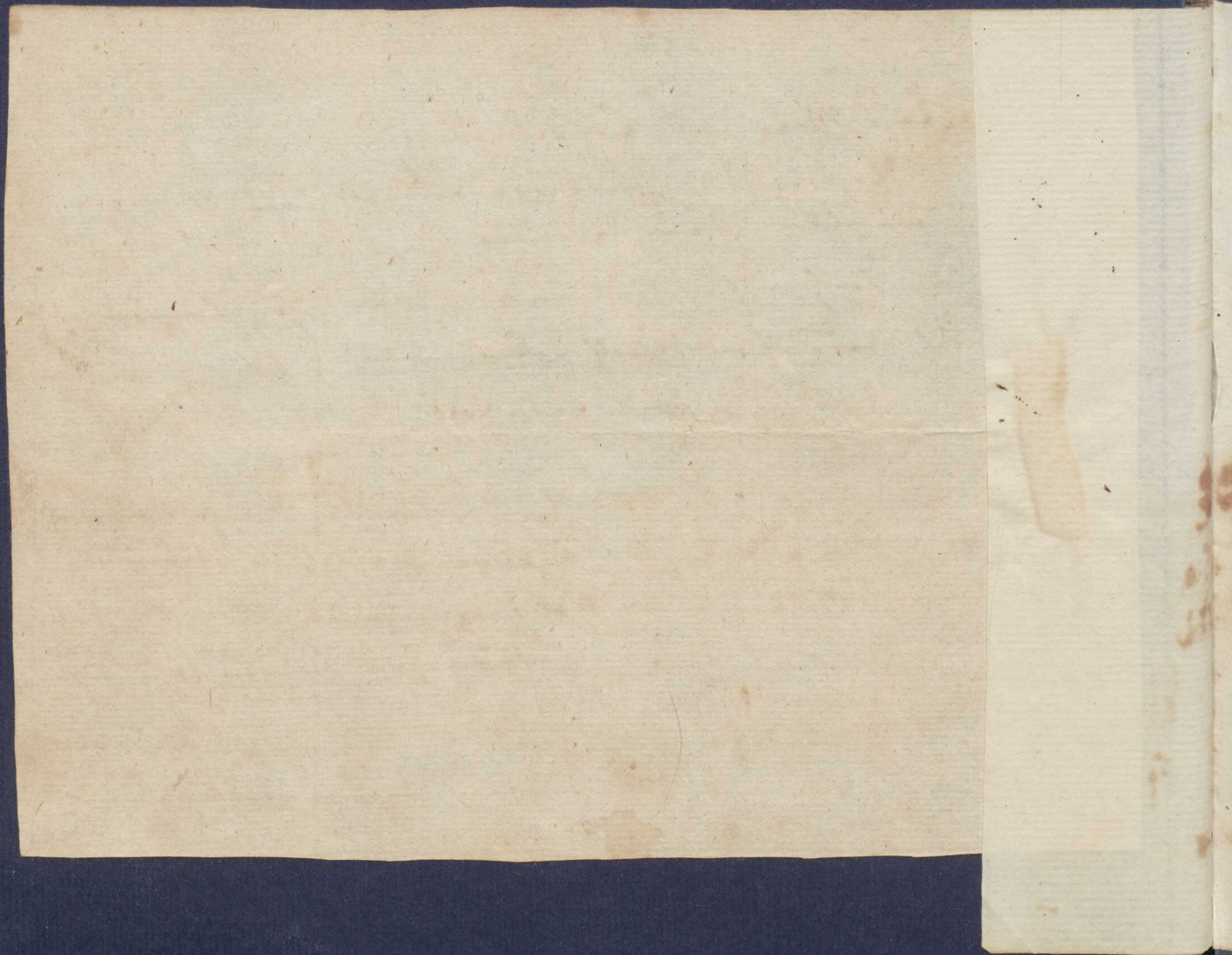
Dieses zum Andenken von
Herrn Johannem Christiano
Münchardt.

Laß Muns, und fahr untergehn,
 Laß auch die Welt gradeumstehn, sohn
 Denn alles ist ein Raub des Zeit;
 Des Lusts soll uns vor Augen stehn:
 Laß auch ichen Wozl nottun
 Lieb sein in jener Freigheit

Danken, d. 30ten März.
 1792.

Bei Durchsichtung Ihres vorerwähnten
 Zirkels Doublet. Die Glückwünsche
 an diejenigen die sich mit vieler
 Achtung rouch. Ihre nachst. L. d. d.

Pauline von Chabrey
 geb. von Talley



Mir saeht von Tausend Jahren
 blab aey von zuagen spielen
 ein Tausend weis ist das was der
 und das was das was das
 da muss man sich ansehn
 ist das was das was das
 Wir wollen Freunde sein

Lathenitz, 1 April
 1792

Friedrich Weigert

Josephine Weigert geb. v. Koenig

1840

1841

1842

1843

1844

1845

1846

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Müßig bewundern, nicht flüchten ist der
 Genuß der reinen Wissenschaft

Zum Andenken von Johann
 Schmidt, der in
 Dresden am
 3. Aug. 1787.

Wir können uns sehr freuen Dass
 der Landbesitzer gemacht zu haben
 empfahlen und zu beständiger Freude
 steht; was Sie Sie weiß.

Dies ist die einzige
 Bitte

von dem Landbesitzer
 Freund

Edelburgdorf

Am Ende
 der 30ten Seite
 1796.

Für Leben und blickender Augen
 Sey immerwährendes Glück
 und in Betracht mit Freude und Klage
 Juley und den Vätern der Welt
 Trübsal die für dich das Leben aufheben
 und dich glücklich und froh zu machen
 und das Leben mit dir sein

Ernst Dreyer
 g. 4. Juni
 1794

Giebt die Welt zu sehen und zu
 sein Leben und das Leben auf
 dich und die Welt und die Welt
 und die Welt und die Welt
 und die Welt und die Welt

For the purpose of the
present investigation, the
following facts are
presented.

The first fact is that
the number of cases of
the disease is increasing
in the proportion of
one to two in the
last year.

The second fact is that
the disease is more
prevalent in the
lower classes of
society.

The third fact is that
the disease is more
prevalent in the
winter months.

Esch allen Leidens, und Beschwerden,
 also mich, und meines Rathes ähnlich
 in Eures Zeit erfullet werden.

Wodgorze d. 3 Sept.
 1789.

Das fene Befize deselb auch
 dem ged. nimen Freundes, d. d. d.
 Andenck deselb schreib, d. d. d.
 am besten, d. d. d. g. d. d.

Johann Adam Hoppe
 primus Senator Wodgorger

Gülden Vög in Vinea Engländer, runder, runder.

Carl Gottfried Grunz.
 V. R. R. E. aus Gera.
 Leipzig d. 18^{ten} Febr. 1781.

günstig!

25.
14

Freundlich ist! gute Freunde zu kennen, und den
Gedanken damit zu verbinden, daß man durch das
Vergleichen in den unterschieden Welttheil, kein von
ihnen abgesondert werden. Aber das wichtigste
ist doch auch meine Freundschaft gegen Ihnen, nicht
um einen faden Lichter zu haben; und dieses will
ich, und bitte von Ihnen

Freundlich Wilhelm Ludwig
aus Hünningen

Trizig den 24^{ten} Febr 1781
Symbz. Ich wünscht allen ein faden

Quisquis scilicet natus, vivens, moritur,
 nullus est sine hominis et vestigiis,
 nullus est, vixisse in corpore et
 nescire perire.

Quisquis in seipso, letum gerit?
 In seipso? an in homine? —
 Quisquis in seipso, letum gerit
 nescit perire.

Lecher am 12^{ten} Juni 1803.

Heinrich Friedrich Hoff
 aus Brunn

Das Wissen wahrer Glück wird nicht vom Ego befriedet.
 Er kann sich glücklich sein, um überall zufrieden
 Und immer Güter sein! Dann seine reinste Lust
 Entspringt nicht anders her; - Er quillt in seiner Brust!

Golosowich d. 31 July
 1781.

Zu geringem Quatanten gleich
 Vierz. wenige Zierlen
 Otto. Leopold v. Starklowitz.

Ein Jahr, in dem Leben nicht wissen Mannes, ist nicht anders,
 als eine Critic über das vergangene. Der Quack, laßt über das
 Kind, der Mann über den Quack, der Philosoph über Engel,
 und der Geist über alle.

Colasowitz, 1. Aug. 1781.

Zum Andenken schenkt
 Otto Traugott v. Starklowitz
 Fürst Anhalt: & Präsident zu Ples.

Koche mnie jak ja Cielie
 To bentil me owa a niebie

w Jaworzni 13 May
 1783.

Carl Sresler
 v Pharfenstein

In Auftrage des Herrn, nachrichtlich zu mir
 Gnadigen Mein.

Oppe den 16. März
 1798.

Jacob Michaelis Hauptmann
 und Johann Peter
 Friedrich Schier,
 Hauptmann des Königl. Infanterie-Regiments

Ein Weissbrot mir so froh Müß,
 Und köstlicher als Gold und Güß.

Oppeln ^{den} 17 März
 1798.

Sei/ frey zum beständigen
 Andenken an unsern rathen
 und zuflüchtigen Familien
 jammerte Schlis.
 gebornen Trauson

Se rie naſſi obie
Lion Sammi vſobie.



Böls Harasak
 ne' ne' szepre
 ne' ne' Gasz dakeu.

Hanem ne' zo Erkölösö" Lefre.

Ernstford 24 Sep
1786

Kötles. szolgulog
 es zo akarog.

[Signature]



[Faint, illegible handwriting in the upper right section, possibly a signature or date.]

[Faint, illegible handwriting in the lower left section, possibly a signature or date.]

Kann flüßet in's Freie! die rosenfarbene
die äst' e^e Frunden
die äst' e^e Frunden, pflügen zu Englanden;
und schon sind die altsiege hieße Plume
für uns vorzuführen.

5
Anzig
d. 2. May.
1781.

Christian Augustin Görner
aus Dornburg im Reg.-Gebiet
B. A. B.

Allen meine Wünsche, fließen in die von
Singen zusammen, Leben im Glück!

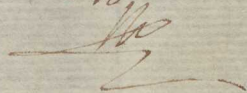
Kisszell den 8^{ten} März
1804.

Dieses schreibt zum Andenken einer
Ihre ersten Communion, die uns sehr
dem dankbaren Andenken, und Pastor Klap
"sa, wegen seiner großen Verdienste
im höchsten Grad.
Maximiliana von Pronay geborene von
Radeckij

Freundschaft machen ist gemein
 Freundschaft halten das ist fein
 Darum will ich versprechen
 Meine Freundschaft nie zu brechen.

Erstdorff d. 27 Sept.
 1786

Dieses schrieb zur Versicherung
 einer unverbrüchlichen Freundschaft
 und wahren Ergebenheit
 Johann Traugott Freyherr von
 Calisch.



Geleit loben, nimmer lassen:

Ein allem auf Gott verlassen.

Zeit in Selbstbestimmung üben;

Sanmulo ubra alla' yghau;

Platz in Kuzfeld, auf anzuzeigen

Sint-Bonifacius miss. D. 1715.

Womit wir dem Herrn von Sinau großen Dank sagen

traf sie, und die Hülftou, denen sich Eubora Gern

Klapfria, Da nahe am Ende des Fingertisches nach

George Ludwig von Lachowicz

Wozu in einem hohen Gefolge, und die

des Herrn Grafen von ... und ...

Abnab in der Norm = Endgültigkeit, und

nun immer an's Land zu kommen; Sie dürfen
 Ihre Freunde nicht verlassen. Ich bitte Sie.

Ihre Frauens Gemüthsart und Willen.

Ernsdorf den 22. Dec.
1784.

Simb. Nur deines Gott

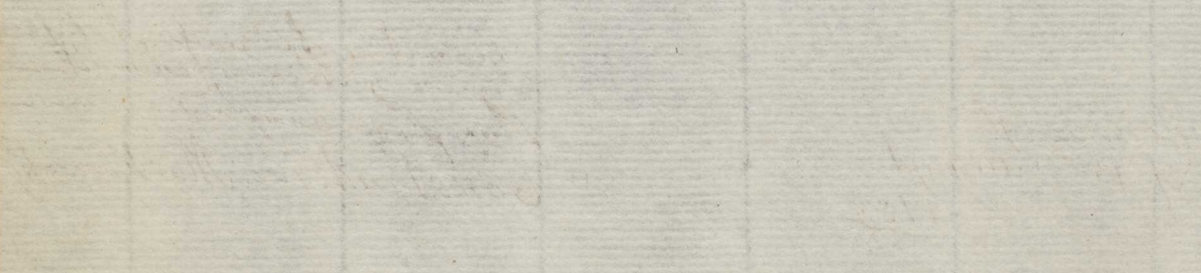
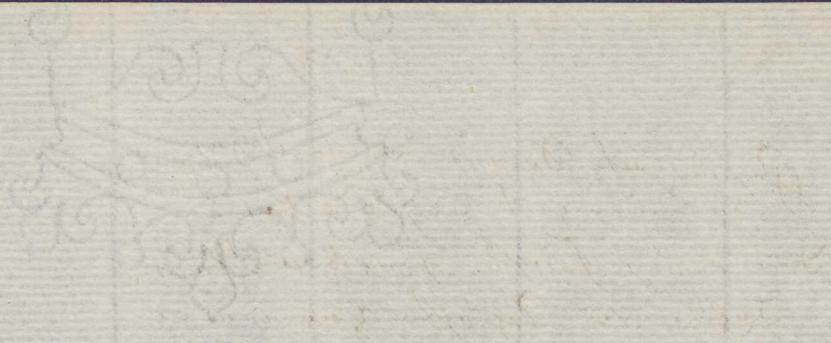
Will es glücklich
sein.

Gesundheit Geinne Deine Tage,
 Gesandtschaft Bergolden Sie,
 Dein Leben Fließt Freij Von Plage
 Dürst, Die Vögelte Gernmanie.

Conradt
 d. 13^{ten} August
 1788

Sie mit dem geistlichen Hof
 zum geistlichen Lande
 Eine Freie bunte Dinnmanie
 Constantia i. Marklowshij

244.



Am 23 Septemb.

45.
24

Einmal sag' für die Wollen Frühl,
und jeden Abend dir, ein Nächst gleich zu Frühl.
Die Freude folgt dir und die Lust wird frühl,
die Wünsche frühl und jeder Zeit —

Dein fayschmücken
J. R.

46.

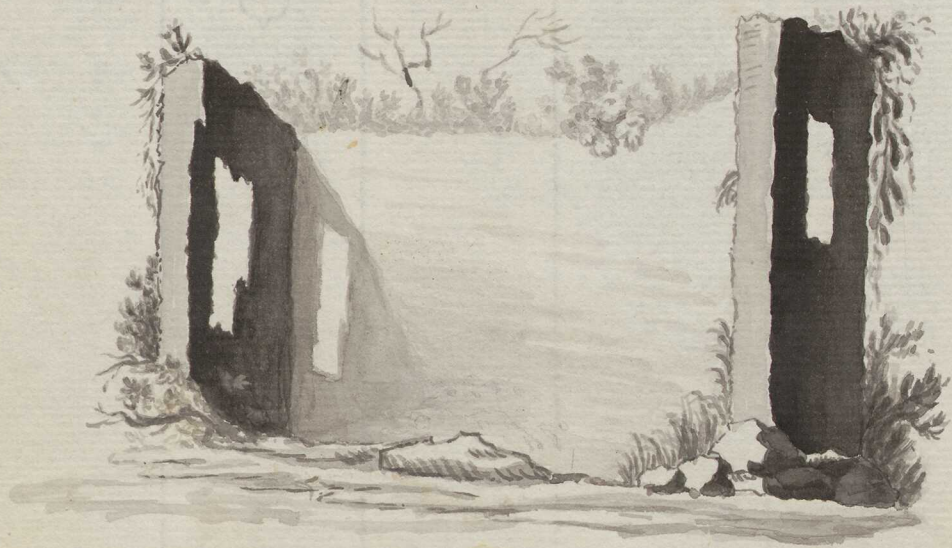
Emendant

Le 23 Septm An 1782

fin Mistr G^cutz, ein fofen M^cuff,
Trü allzeit, ein G^cutz G^cutz.
Hann

neynen G^cutz
fofen R^cingern

49.
25



Πωλθόν ἡμῖν πάντα τάχα δ' οἱ θεοί.
 τῶν πόρων

Lipsia 26 Junii.
 An. 1781.

Id est, quod memorice
 causa didicimus pu-
 tāvit

Joannes Christianus Boehmius
 P. P. St. Got. Lus. Sup.

the same
 the same

the same

the same

the same

the same

53.
27





Frühet aber alles, und das Gute behaltet.
1 Thes. Paul: 3. 21.

Erzogen
v. 24. von März.
1781.

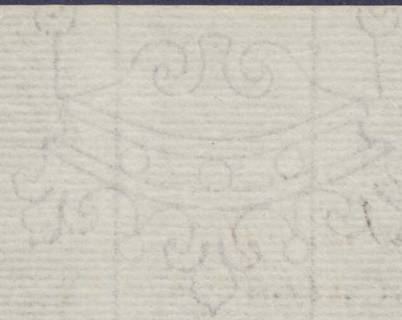
Der Vollendung dieser Zeiten
erinnere Sie sich Ihre Freunde
M. Johann Friedrich Ernst & Co. P.
Kaufmann und Hofbankhalter
in d. Vaterl. Schiffe.

56.

Wie viele Kinde sind von mir
 Augen gesellen, und doch bist du nicht
 und mirer Kinde zu gewissem alle
 besorgenden Liebe ob sie gleich sagen:
 Du wirst nicht wissen!!

1798

Zum ewigen Andenken
 von Emma C. - - -



Handwritten text, possibly a signature or name, written in a cursive script. The text is faint and appears to be written in pencil or light ink.

1791

οὐ τὸ γλυκὺ, ἀλλὰ τὸ Σικαιόν.

Teffini. die 11 Junii.
1803

Memoriae causa
adposit
Mich. Tschusch.
Eccles Brunn. VDM.



Chas. H. Smith

1871

Chas. H. Smith

Chas. H. Smith

Chas. H. Smith

1871

Ein neues Linné in diesen Tagen.
 Ein Hoff in Fort und Gutes dem Linné.

Ernst Torff
 d. 4. Juny
 1799.

So fallen auch die neuen Linné, sind
 so ein ist ganz überzogen. Wenn alles
 Linné und die Linné, das Wagnis.
 Ich bin zu Linné, und in Linné, das Wagnis.
 Überzogen, ein auch ist es, das Wagnis.
 Linné Linné und Linné.
 Hans Sebastian Rudolph
 von Johnston und Krögeborn
 König Linné Linné Linné und
 Hofmeister zu Herford.

Tugend und Freundschaft sind ewig verbunden,
 Es knüpft sie beide in himmlisches Band.

Würdiger Freund!

Die Siegelstempel zum Aufdruck
 von Herrn Johann Friedrich Schlegel

Ros. Amalia Kukulich
 geb. Pauling.

Ernsdorf d. 11. Nov. 1795.

¶ Gott mir muß die Gluck^l verfahren
 Der Kothar nicht mehr sagen!

Gellers

Die schrift
 seiner Wasserschneckenmündigen Pochsengen
 zum gültigen Austausch P. Kukulich
 Oberrautman zu Erndorf.
 3. 11^{te} gembr. 1795.

66.

Die Zeit kan alles möglich machen & dem festen
 Auf mich in Gränze,
 Der Himmel blüht in Göttern lafen,
 Gebet, es ist nicht unser Verstand.

Liela 931 Januarg

1782

Schriebel zum Ausdrucken
 Von unsern Freunden
 Die Anna Schreiberin Nipflein

68.

the first time that I have seen
any of the same kind of
the same kind of
the same kind of

the same kind of
the same kind of
the same kind of
the same kind of

Lactantius.

69.
34

Necne ulla sine Sapientia suscipienda Religio est, nec
ulla sine Religione probanda Sapientia.

Fausta quæq; adprentus
scripsit

Joannes Ernestus Gottlieb de Raⁿ
def. xy, Ser. Duc. Würtemb. Olon. à Camⁿ
civibus Aul. et Consil. Sacr. Superⁿ
intendens, Pastor Templi Paroch. et Seⁿ
minarii Ducalis Inspector.

Olona d. XIX. Jul.
A. MDCCLXXXI.

Dem süßten Vergnügen, das ich, das ich, das ich,
 nie, still, still, still, still, still, still, still, still,
 Rath, Rath, Rath, Rath, Rath, Rath, Rath, Rath,
 dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem,
 Luben! — — In jedem, jedem, jedem, jedem, jedem, jedem, jedem, jedem,
 für, für, für, für, für, für, für, für,
 große, große, große, große, große, große, große, große,
 dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem, dem,
 von, von, von, von, von, von, von, von,
 Luben, und Rathen, Rathen, Rathen, Rathen, Rathen, Rathen, Rathen, Rathen,
 Luben, zum, zum, zum, zum, zum, zum, zum, zum!

Emsdorf
 d. 29^{te} Julius 1796.

Ich bin, ich bin, ich bin, ich bin,
 Eugen, Eugen, Eugen, Eugen, Eugen, Eugen, Eugen, Eugen.

Wenn daß Gott zu gedenkt daß wird
 Ihm wohl bleiben, so
 Und kein Trübsal auf Ihr halt, San
 Solichs hinter treiben,

Liala, d. 29. Jan:
 Anno 1782.

Zum Grunington
 Anderton Befehl
 Martin David Siedman jun.

Soll manchem nicht mein Zün gefallen,
 Da liegt nichts dran,
 Wo lebt ein Mensch doch, das ist allen,
 Nach ihm quillen manchen San,

Biala d. 29 Januarij
 Anno 1782

Zum gerichtigten Andenken
 Gedruckt

Johann Augustini,

Ein soß sich is die! Ein soß dacht und dacht zu dacht
und nun soß - is mis - yson winden und so glück: brennt zu dacht

Dresden
den 22. Julius
1781.

Zum Andenken an die
Friedrich Spiller

Veritas non semper diu parit.

G. F. Hoffmann.

d. 14 Jan. MDCCXCIII.

Sei dein aufrichtigster Freund und wünsche
 dir selbst bei jeder Gelegenheit, als wenn dasjenige was
 dir aus unsig glücklich und angenehm machen kann.

Breslau.
 den 22. July. 1781.

Dein aufrichtigster Freund
 J. B. Lamsky.

Man hat Tugend und Holz erstanden, wenn sie von einem
 Tugend nicht getrennt werden, und von Tugend erstanden
 unzertrennlich, wenn sie von Tugend, ist nicht
 anders

Concord
 7 15^{te} Juli 1793

Sein Freund, Herr Anton
 wegen der vielen Tugend, ist blühend
 und sie sind, wie man fast den Tugend
 aufsteht in Tugend, so sehr
 und sehr haben

Gottlob haben

Leben des Mathema: bei dem
 Tugend von Ankael Plett

Frage, Königin, willst du mit mir nicht gehen,
Was giebt dir Weisheit mit? Von Geist, was zu
erleuchten.

Contentae dominus splendidior rei.
Hos.

Ky. d. 15^e August
1787

Im gütigen Denken
grüßen wir dich
von fern.

Jos. Elias Schubert.
Collaborator.

O mein Barmh. vngest du mit Barmh.
 Daß du Ansehung stets sollst finden;
 Wunders, daß ein jener Tag
 Dies mit Glück ansehung sey.

Bielitz den 27^{ten} Sept. 1791.

Jos. Auracher d'Aurach
 Hauptmann und General,
 Gm. Sub.

Das Glück ist das groeste Hindernis der Glückseligkeit, der Genuss den es giebt erschläft den Verstand, und die Begierden die es erwecket verengen das Herz: ernsthafter Nachdenken und ausgebreiteter Wohlwollen sind die einzigen Mittel, welche dieses Hindernis überwinden können. und der Glückliche hat kaum eine andere Wahl als diese: entweder anwachsend gross und höchst glücklich oder äusserst klein und sehr elend zu werden.

Leipzig den 6 Juny
1781.

Zum hundertfünftzigsten An-
theilem schreib ich dir
Johann Girola.
aus Erfurth.

The first of these is the
 fact that the number of
 cases of the disease is
 increasing rapidly. This
 is due to the fact that
 the disease is now being
 spread by the air.

The second fact is that
 the disease is now being
 spread by the water. This
 is due to the fact that
 the disease is now being
 spread by the water.

The third fact is that the
 disease is now being spread
 by the soil. This is due
 to the fact that the disease
 is now being spread by the
 soil.

The fourth fact is that the
 disease is now being spread
 by the insects. This is due
 to the fact that the disease
 is now being spread by the
 insects.

The fifth fact is that the
 disease is now being spread
 by the animals. This is due
 to the fact that the disease
 is now being spread by the
 animals.

1877

Köpenstock.Ami-
jun-

Das war doch stalt das Loos
 der armen Sterblichen, das Giltloos
 sich selbst in ihren besten Jahren zu geben.
 Auch soll, es soll ist mir das Loos gefallen

Einzig mit dem
 und nun
 hinget, seiner Tugend.
 1781.

Vollnichts sind's auch
 und, lieber Klugheit - das
 besten unangetes für mich den
 Wunders.

Ihr
 unruhigen Freunde
 Am Ende der Welt
 und Danden.

citia
ti

85.
42

Hier! Laichen uns ²mutterschließ, und man der Absand
unserer ²Leibens: von einander: auf
noch so groß: zu sein sollte —
In aller Absicht —.

Leipzig den 1^{ten} Juny
A^o 1781.

Die beystehende Bedeutung dieser
wenigen Worte fülle die Tugendende
derselben in ihren völligen Mächten und
wolle sich dadurch dem Besitze dieser
Güter recipieren bestund ungeschehen
Franz Carl Gumborg 6 Bistlich in Ostf.
Pfeifferm.

Mein Sehnsucht ist eine Sehnsucht,
 Die so das Leben mir in Erinnerung bringt.
 Mein Geist wandert sich zu Lusten davon,
 Und nicht mehr wieder den, der mich zum
 Lieb erlöst,
 Weil aber auch in Liebe Liebes
 Und schon Langst und immer, mir ansehnd.

Leipzig
 3. Jan. 1881.


L. A. Ulrich i. Rud. von
 Leiden in der Leipziger.

Est turba semper argumentum pessimi.

Ch. i. S.

Jo. Tim. Hermes. jun.

Vat. xi. f. 127. in eccl. xxi. xi.

Palm 32. 8.

Ich will dich unterweisen, und die von mir zu dir zu werden folgt.

Pleso 20. Jul.
1781.

Diese Unterweisungen die wir schon in
praedigen sind als die Unterweisungen
am den barückten, den schon gefühlten voll
deser Gott an dem Lichte der so Nam
Licht.

Dingen. Barückten
Pastor das gollu. Jannin in Inspector
der Markt u. Landpfälzen der so Pfälzen Platz

Lebzig gelobt und selig gesungen
 ist dem Evangelium Concept und vorben.

Breslau
 d. 14^{ten} July
 1781.

G. Dilling
 von Cracau

O Mault, begehne zum Arbeit u. zum Pfanz,
zu stehn sein - beuße die Gantz;
dann schloß bist du - küß. ~~die~~ ~~sauch~~ ~~den~~ ~~Morgen~~
Und spau schüß du ~~Endürstet~~ ~~u.~~ ~~die~~ ~~König~~
zum Ußloß ~~beuße~~ ~~die~~ ~~den~~ ~~Abend~~ ~~indan~~,
fragendst nicht du ~~ihm~~ ~~zu~~ - ~~tröst~~ ~~die~~
tröst ~~die~~ - dann ~~die~~ ~~schneidet~~ ~~nicht~~ ~~den~~ ~~Tod~~ ~~die~~ ~~Glücken~~,
dann ~~schneidet~~ ~~du~~ ~~in~~ ~~heimlich~~ ~~Ußloß~~ ~~die~~.

D. J. J. Billing

Erst Com
den 13^{ten} Jul.

1781

Willst du den Tugend Gewinn? Sey und nur gut,
 Und alle Tugenden sind ein.
 Sey vor Menschen ein Geist; er sieht dich kein Mensch,
 Sey's auch im Stillen vor Gott. —

Ihr Tugend.
 L. L. v. Richter.
 v. A. H. L. aus der Oberlausitz.

Erigzig. im März. 1781. ~.

50
Nicht einsam magst, wie! an der Liebe Hand
Vom Stern der Glückseligkeit die Liebe wand.

Dies ist der Königst. Johann und kaiserliche
Freiherren J. W. Engelbold.
geb. den 11ten Jan. 1798.

in guten Gewissen und richtigem Verstande,
Sinn und Verstande und Göttern
Anvertrauen.

Guelitz den 7^{ten} Aug. 1741.
 Meinem Vorfater bis zur Lebenszeit
 in dem Gnade des H. O.
 Melchior
 Bagertze

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Des' oßen Linné ist es und sein
 Das größte Naturreich,
 Des blühen frucht Uscum
 für Linné und seinen Vorn.

Des

Ernst Dörff der Dörffler
 1800.

Tugend und Linné'sche Welt galsien
 Das Menschen die das Leben glücklich
 Das, das ist so an nicht mehr Mann
 Linné'sche Welt. Das Linné'sche
 Die nicht so sehr Mann nicht zu
 Linné'sche Welt Linné'sche Welt
 zu werden, nicht mehr Mann
 glücklich, wenn die nicht mehr Mann
 Linné'sche Welt Linné'sche Welt
 D. d. M. und Dörff.

Menschen! ~~wenn~~ sind wir Landbau Lämpen,
 Obann pfaltet nicht Entwürfene die Gofnung:
 Maxime fündet ihr Entroger Gonne
 Zu dem unpfändt Caom Taut nach Klaffergnellen,
 Obann uafet zur braynen Dofe zu nürer Nützen.

Gallen 13 April
 1780.

Ich bin die bey diefem An-
 rüge an Herrn Dinnert
 L. B. Fipfer d. R. E. f. Gallen
 W. D. C. P.

Desöen Tage müßten wir
 Aßnen Leben, plassen,
 Denn der Himmel schielst, in
 Unter yßnen Dahlen -

was wir mir nicht da sagt?

Halle d. 13. April
 1780.

Hiermit beglückwünscht ich Aßnen
 Ihr väterlicher Freund und
 Diener

J. G. F. Hand leutnant & Rittmeister
 D. R. W. L.

Ly. G. gütlich Abend

Lieben sein im Tode und
wären wir auch so?

Freitag d. 24 Jan.
1780.

Liebes Freund
Guten Nacht

Lieben wir uns noch in
unserm Vaterlande und
wird das Lieben und
seinem Freundes
d. Reflexion, der Theologen
sinn.

Patria ubicunque bene.

Halow 19 April. 80.

*Luce ubi legens amice
 Suavisime! recor-
 deris vetum amici
 Tui integerrimi.
 De E. Fabri Jac. 1/2.*

Sonne! nicht wirst du erlösen!
 Blume! ich verbleibe dir,
 Carl! du wirst nicht wieg' können,
 nicht verweilt, tust! die Tausch.
 Leben üfste Baumstammst Tücht
 wieg. — Lust noch sehr und froh,
 auf ist: jagt wo fahet ich fugel!
 immer Bäume Anlau, wo?

Druckmal
 G. C. P. 1811
 v. d. G. d. u. d. f. Nat. d. G.
 auf H. Mith.
 Leipzig 1781 d. 19. Jan.

Τὸ δὲ πρῶτον, τὸ δὲ δεύτερον ἄλλες χεῖρες Ἀφροδίτης;
 Τελευτήν, ὅτι οὐ γίγνεται ταῦτα ἐν
 Κρυπταδῇ φιλότης, καὶ μετὰ τὴν Τελευτήν, καὶ ἐν ἑνὶ.
MINNERMVS.

Ernsdorfii

a. d. 1111. Non: Febr:

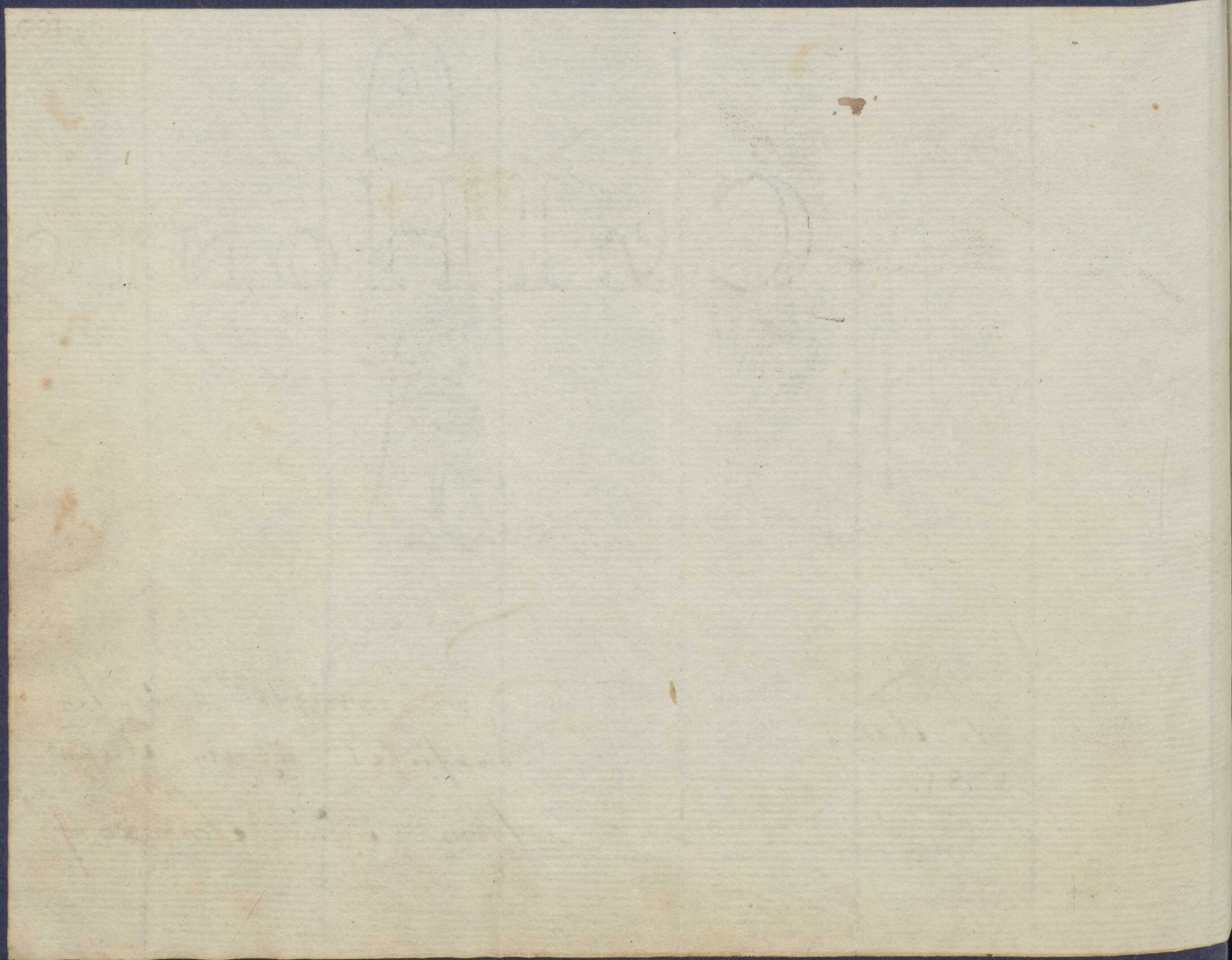
c. d. 1222: LXXXIII.

In memoriam sui,
 et suavi hospitio usus, gratissimus
 M. Abrahamus Jacobus Penzel.
 Designatus Professor Poeseos
 in Gymnasio Labacenfi.



Lepzig
am 1. Jan:
1781.

Im gütigsten Christen
umgesehen sich im Stande
Adam Peter Schönkopf.



Ein. Geden. das Wissen an den zum. Man. sein
 innigen und herzlichsten als selbst die gesunden
 Keden, Luthern ist nun der Rest daum.
 setzen mit unbedingter und unbedingter Luthern
 in dem an ihren Gellischen Kungul. anseht

Landelort den
 29. July 1796

Luthern selbst zum. Kungul.
 Louise Kungul. zu. Kungul.
 Kungul. Kungul. zu.
 Kungul.

The Friends thou hast, and their Adoption try'd
 Grapple them to thy Soul with hooks of steel;
 But do not dull thy palm with entertainment
 Of each new-hatch'd, unfledg'd comrade.

Shakespeare

Leipzig
 the 9th February
 1781.

T

Preserve you an old friend in
 Your memory. I hope, you will
 not wonder, if I am desirous to have
 you think me your sincere
 Friend.

Christian Godard Perold.
 Hubertsbouurg.

Sie waren nie undankbarer Jüngling, so lange ich
 Sie gekannt habe, du ich wahrer, mein Freund, du
 ich lieber, mein Zuhörer äüßl du ich stolz bin.
 Lieben Sie mich in der Festsetzung: Ich werde mich
 glänzend sehr lieb stellen, wenn es Ihnen wohlgeht.

Leipzig
 den 16 febr.
 1780.

Erinnere Sie sich sehr an der Aufsicht,
 meinen Hieser wahren Freundes,
 M. Carl Friedrich Eschsch,

Vor Dir Gott und Fröigkeit,
 Und zur Erleuchtung, die Religion;
 Aufgeht in einem Arm, und in dem andern Liebe,
 So wolle weise, hoch und glücklich
 Durch dieses kurze Leben hin.

Liebig
 den 12 Sept.
 1780.

Hiermit erlaube ich mich an einen
 Freund, den ich herzlich liebe.
 J. L. L. Nitzsche. d. g. L.
 aus Lissa in Thüringen.

Die wandt du had van
 Groot had Nieuwe Goud
 Vlieg &, Lieve!

M. A.

Aug. Uffers 2. g. d.
 van Grooten bij Nijzig
 1787.



Zärtliche Empfehlungen, in die, größte Gerechtigkeit
und Befähigung.

Halle den 21^{ten} April
1780.

Dieses ist ein Auftrags-
Briefe für einen Herrn
B. D. C. C. C. C.
S. G. G. C.

Nach Vorlauf eines Zutrauens von beyden 18. Jahren, an demselben Ort
Lau, bey Guleyus mit einem bey demselben Ort, einem allen Freund, zu Langenort den
11^{ten} Jan. 1798. G. T. C. C. C. C.
p. t. Pastor zu Rost.

Abcant illuc omnia, vnde csta sunt — Ex vila discedo,
 tanquam hospitio, non tanquam ex domo, commoranti enim na-
 tura diversorium nobis, non habitandi cedit

Meneriam TVI, amice suavissime, cignissime,
 quem colam et diligam, me semper pie in-
 violateque servaturum esse, certo TVBI per-
 suasam habeo velim. Scr. Lipsiae d. x. Mart.
 MDCCXXXI

Joh. Frid. Schwennicke Th. C.
 Saxo - Mansfeld.

Kind wohl & der pfennigen; das was da nicht
 sein Gabungigen, und das was nicht
 nicht sein Sester verbergen.

Hiermit empfehle ich
 Vergewisserten Anwandten,
 Ihr ansehnlicher Freund
 Johann Siedrich Gerb
 und Paffen, d. d. d. d.
 Galle, den 20 April 1780.

Nach Aufseht & Tode ist das Wissen brüderlich
heil dem das Gut am reichsten kommt. !

Zum Andenken
für de Deloude

Was ist der Jure? ein Farnstaud,
 Der kommt er aus der Mutterhaud,
 Dem geht er aus der Litzger Welt,
 Warum? er wird wohl leicht geywelt.

Leipzig,
 den 28. Juni.
 1789.

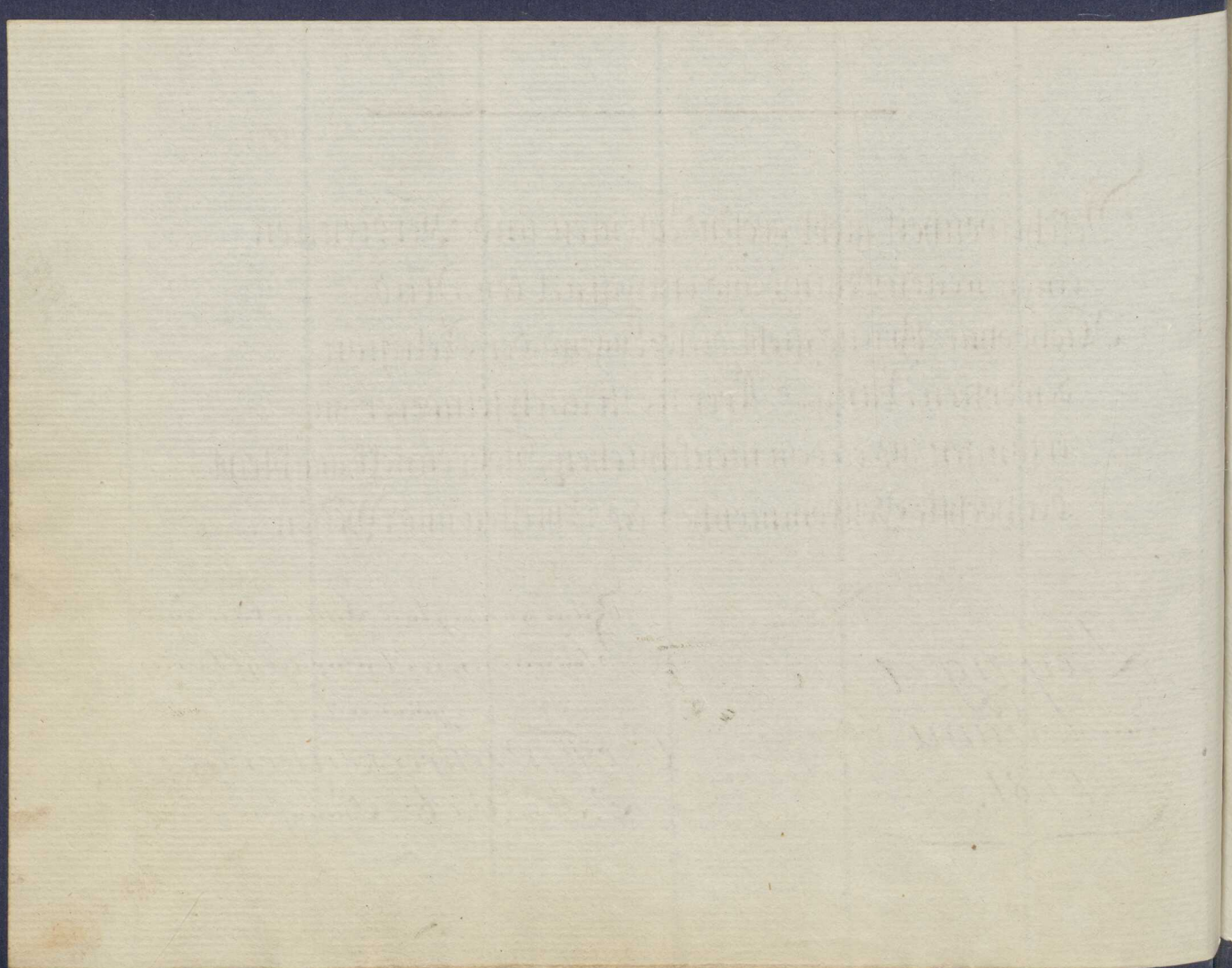
Wunderliebster Klayfia
 wohl auch vofagorn haben.
 Eitel Jure, dem böß Jure ist
 vorbey; aber woffe mit, dem ein
 vofagorn nach. Wundersliebster Jure
 auf gerner nach Zierstern, das wie die
 miffen fort, haben die also woffe, die ist
 der vromme Wundersliebster Jure
 Jof. Gottlob Müller aus Pöglau in der Oberf.
 d. g. e.

Bescheidenheit giebt großen Talenten und Verdiensten
einen neuen Glanz, und entwaschet den Scheid.

Nicht ohne Grund giebt diese Tugend der Religion
den ersten Rang. Aber sie ist auch schwerer zu
erlangen als es dem menschlichen Hertz dünckt, und bleibt
die höchste Vollkommenheit des Christen und Weisen.

Leipzig
Am 1. Junii
1781.

Zum gütigsten Andenken und
Erinnerung
C. F. Schreckenberger
L. F. V. G. Abc. Einungsm.



2797A

Freund!

Droß in sich selbst, und andern Boll,
 Gantz sich der Lüge form;
 Und laßt sich nicht mehr groben Tor,
 Und laßt zu seinem Vize.

Amalmal der
 Freundschaft.

Von

Johann

Johann Georg Hahn,

L. G. H. Buchhändler

und

Büchsenführer in Dresden.

Leipzig d. 1. Jan:

1780.

Symb:

H.X.Θ.Y.S.

Freund! Dieses Natural soll doch mirer Exerzierung,
 in einer Zeit darthelt; Muß gleich die Junge pflegen,
 wenn uns ein Anfallfall großlich was darthelt;
 so pflegen dieses Blatt, wie rechtlich ist gemeint. —

E. F. M. Meyer, aus Culmburg,

J. G. G. E.

Leipzig, am 25. August.

1779.

[Im October 1779 auf H. v. L. abg.]

Omnibus in rebus feliciter omnia cedunt;
 Si statuas finem principiumque Deum.

Lipſiæ.
 D. XXVIII Mai
 MDCCCLXXXI.

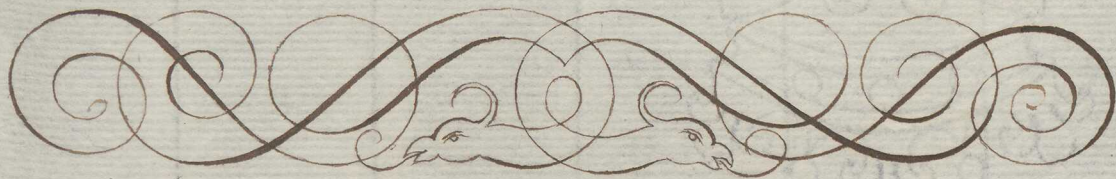
Hiſce in perpetuam memoriam
 amicitiamque commendat
 Chriſtianus Rauſch
 Langenbergæ — Geranus
 Studioſ. Theol.

Du wachst mit Frucht, wie in wo sie zu finden,
 Das Mund der in dir sprich, noch immer Lieder singt;
 Ist mir im Clima, schon, so viel liegt der Ort und Grund
 Im Damm laßt zurück und Juchet Rufen hier.

Ein gütige Lieder

Leipzig den 26. März
 1781.

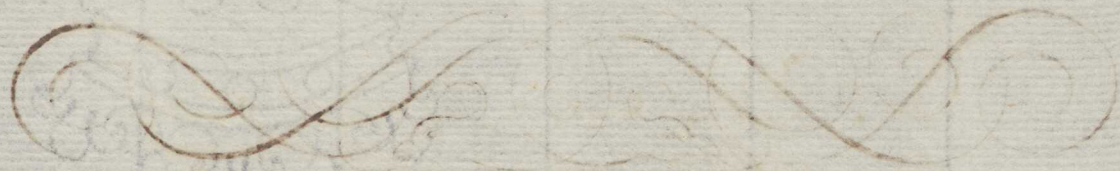
April
 M. G. L. L. Willn.



+ Religion ist die Seele der Glückseligkeit,
Freundschaft der Wein des Lebens; und
Selbsterkenntnis der Mittelpunkt aller Weis-
heit.

Ernig
am 8. 8br.
1780.

Der
Ernennung und
Ernennungswegen
Ernennung,
J. J. G. Ernennung aus
Ernennung.



Prudens futuri temporis exitum
calliginosa nocte premit Deus —
Horat:

Berolstadt: 1781. I. 20. Aug.

In perpetuum f. m. scribe-
re voluit
Saulus Leichter.

184.

Zufriedenheit ist das schönste Glück des
Lebens.

Leipzig d. 20^{ten} Jul
1781.

Mein sehr geehrtes
beständiges Danken
F. L. L. L.
gutes Leben

Hand, Knecht, nitlos' Schuld kan sin dir nit ge,
 waschen;
 Was giebt dir Weisheit dir? — du Muß, sind zu
 nutzlos. Säpner.

Leipzig,
 den 27 May
 1781.

Erinnern Sie sich finden die ersten
 meine Erinnerung, da die Vergangenheit
 hatte, die unter ihrem Fußboden zu
 fallen.

Johann Samuel Augustin Engelke,
 der Erste u. Philosophen Doctor.

Die Götter haben große Geschenke zu versenden,
 aber das größte von allen ist die Tugend.

Am 27^{ten} July

1781.

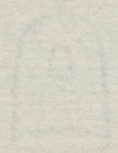
[Decorative flourish]

Erinnere dich
 bei der Betrachtung dieser
 Zeilen an
 Jenern Willkürmenschen
 Desobediens.

No Life pleasing to God, that is no useful to Mankind.

Leipzig
the 16. May
1781.

For memory of Friendships
written by
F. M. Soedel
Student of Law.



[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

Wenn Sagen und viel fallen,
 Ein Wohlmeinung nicht so kalten,
 Ist so Noth zu Dinsten stehn,
 Laß die Ländel pflanz nicht so gese.

Biala 229⁴ Januar
 1782

In so mein Ihr Wafner Ländel
 Ernst Ludwig Nitsch
 Wenn und die Töne Spinnen
 Die so Töne und nicht so meien,
 Wenn sich das Maul so zerrut
 Die so Töne in Töne stalt

von Geist.

Der Schöpfer ist Liebe und Guld.

Zum Diktural
für
Kinder und Lernende

von
Johann Michael Gysinger.
für 88. Lektionen.
aus
der Lehr- und Lern-
methode.

Erstlich. am 10. März. 1787.

Pelling.

Der süße Wagen der süßen Wagners hat Platz.

Zum gnugigen Verstande,
Schreib' Es

Schrieb, &
 Hr. Hof. Rådman, ein Junge
 aus der Oberlausitz.
 Einzig, im Monat März,
 1787.

Dieß sind der Nachsicht Mann
und der Haligion, der dieß zum Tode

Zum Ausdruck und Gott
Dine eigene Linderung
nuzt sich die Linderung des

Bielez am 6. Aug.
1791.

Carl Gotthilf Kirchstein
aus Craun

Erstspannung kommt die Linnée nicht;
Aber gleich die Gegenwart bricht.

Ich, Wasfisch und Lachs.
 Laß ich die Hand heftlich
 Und rief das Volkland.

Bielitz d. 7^{ten} Aug. 1791.

Zum Gedenken unserer
 sehr sehr lieben Freunde
 und Bekannten
 Joseph Carl Krass
 von Cracau

In mir so schön, so schön. Bald geschah in mase als in
 Gungu, mase als in Lust beschwingen kann, mit so nie-
 lan Kräfte anzureichen, das Pfand zu nusseln, das
 Künste zu gewinnen - wir kann in Kunstglückselig
 zu.

Punktmaße
 Frau Sommer
 L. L. Augapfel, E. L.
 und Zellen.

einzig
 2 4 1785.

The first of these is the
 fact that the number of
 cases of the disease has
 increased in the last few
 years. This is due to the
 fact that the disease is
 more common in the
 tropics than in the
 temperate zones.

The second fact is that
 the disease is more
 common in the tropics
 than in the temperate
 zones. This is due to the
 fact that the disease is
 more common in the
 tropics than in the
 temperate zones.

The third fact is that
 the disease is more
 common in the tropics
 than in the temperate
 zones. This is due to the
 fact that the disease is
 more common in the
 tropics than in the
 temperate zones.

to Blythe to write to the
 o' deaquer to Blythe to see
 Jerry at the office.
 Memoria J. to. S. S. S. S. S.
 .. MDCCLXXII

Sein Gutsoll Knittigkeit
H. unser wackel als ein
Vollst. Gutsamkeit

Zittau. L. 1. Str
1796.
W

Zum neuen Landen
H. unser wackel
ein Summe
J. A. L. D.

die wahre Kunst des Gemüths,
 ist Tugend und Jugendmühsal

Strehlen
 am 20^{ten} März,
 1798, ²

Seid Ihr ein junger Mann,
 während der Ausbildung
 mit
 eurer Freund.
 v. Lese.

Ein warmer Freund, und nicht kalter Feind.
 Ein warmer Geist und unbegrenztes Gelingen.
 Wohl Ansehen und Glück!

Dein Freund
 W. L. Quastel.
 Für: 6 von Savantischen.

Ernigig. Jänner. 1780.

Im 2ten März auf Erlang abgegangen.

Lebhen mit Nachdenken ist besser als
ein geduldetes Vergehen.

von Johann Friedrich
J. G. Dr. Weyden
aus Gießen d. 2. 8.

Smiggin am 29 Januar 1780.

[Der October muss falsch abgegr.]

Glaubten ist an sich kein Tugend, gewiß kein Laster
und ihnen kein Vorbehalt.

Da Stoines

Prüfung August Unger
Graf. v. v. Niedersdorf.

Leipzig, Samstag, 1780.

Der abzugeben pflichtet ist, den seinen
für den vorzüglichen zu halten. —

Dein Freund
Jakob Adam Müller,
Prof. d. d. Rechtsw.
in Osnabrück.
Leipzig, am 30. Januar
1780.

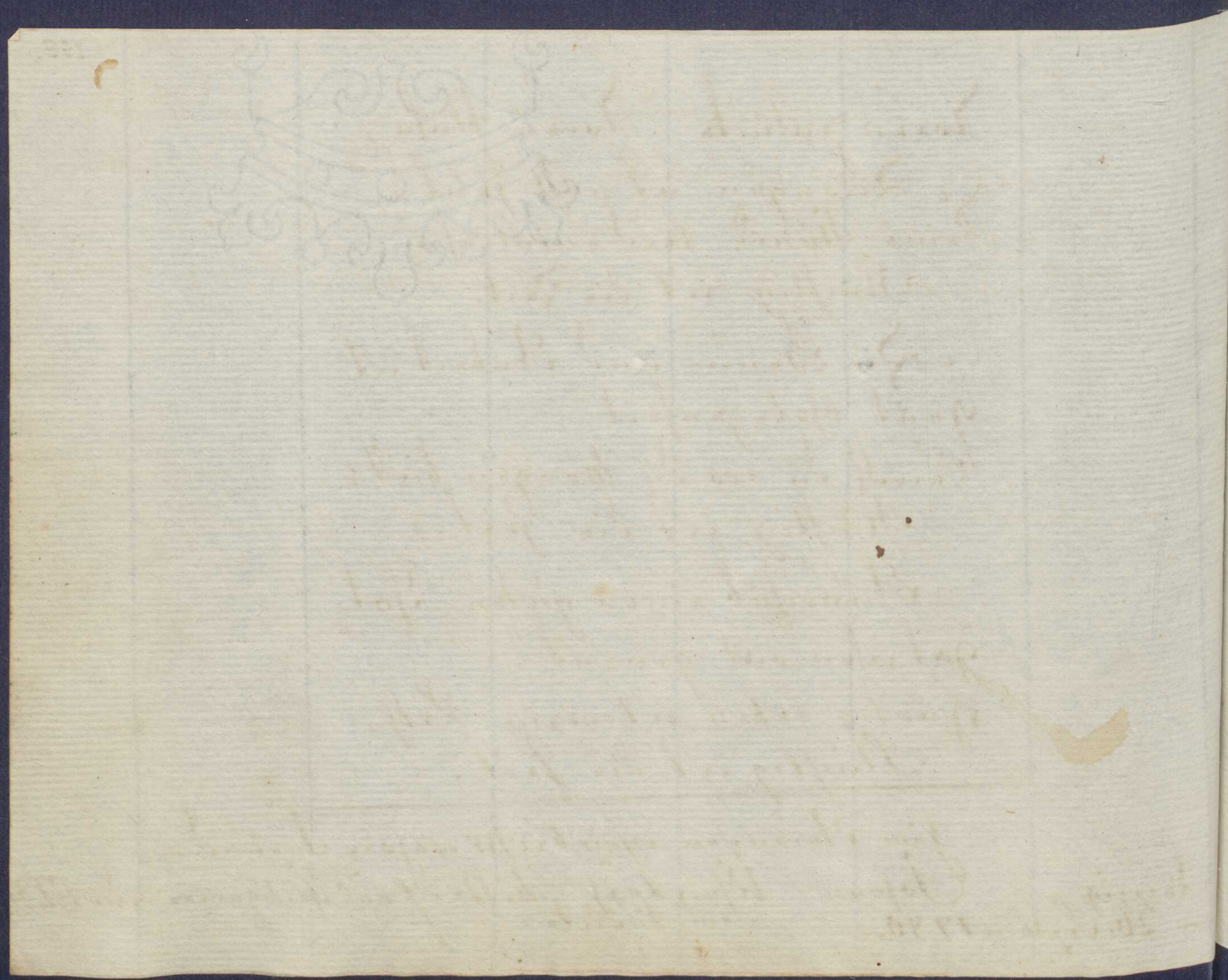
154.

Kochen pflücken, Kochen blühen,
 Die Manganen ist nicht feil!
 Einem Mann das Ausstellen
 Klüftig ist die Zeit.

In Bann und Arbeit ist
 Gut Gelernt
 Weißt du wo du Mangan bist?
 Klüftig ist die Zeit.

Auch ich einen guten Tag
 Gut schon oft genannt!
 Günstig leben ist mein Rath,
 Klüftig ist die Zeit!

Zum Andenken dieses Br. was am Sonntag
 Johann Baptist Hiller aus Gailingen in der Ober-
 am 26. Septbr. 1780.



Freund! laß dich beglücken, laß dich in süßen Münden,
 Hier küßte Deine Braut, der festen Pfid, als Münden
 Gewinn so allent Glüd, noch mehr mir süßer Lohn,
 Und bleibe mir doch mit freundschaftl. Stütz und Thron.

Frankfurt d. 24. 3. 1809.
 1789

Dein B. Pfund zum Gütigen
 andauerndes Ihr was so in
 ein künftige freundschaft
 A. V. & C. von Freundschaftl. Ly

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a formal document, possibly a letter of introduction or a certificate. The handwriting is elegant and flowing, characteristic of the 18th or 19th century.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a formal document, possibly a letter of introduction or a certificate. The handwriting is elegant and flowing, characteristic of the 18th or 19th century.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is somewhat faded. It appears to be a formal document, possibly a letter of introduction or a certificate. The handwriting is elegant and flowing, characteristic of the 18th or 19th century.

159
96
Nützlich seyn, ist die wahre offte Zeit Weltbürgerd,
und nützlich gewesen seyn, der größte Ruhm,
den er hinterlassen kan.

Leipzig
Den 30 May
1781.

Lingner.
aus der Oberlausitz.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and the texture of the paper.

Η γρηγορία Φωβίου η δε
αγαθη οικοδομια

M. C. I.

Carolus Friedricus Bahrdt

1780.

25^{ma} Aprilis.

r62-

Socrates in Xenophonte

163.
78

Ο ΤΟΝ ΑΛΟΝ ΚΟΟΣΗΝ ΔΥΝΑΤΤΗΝ ΤΗ ΚΑΙ ΔΥΝΑΧΩΝ, ΕΝΩ
ΠΑΝΤΑ ΚΑΛΩ ΚΑΙ ΑΓΑΘΑ ΕΙΣΙ, ΚΑΙ ΑΙ ΠΑΝ ΧΡΩΜΑΤΟΣ ΑΤΡΙ-
ΒΗΤΑ, ΚΑΙ ΥΓΙΑ ΚΑΙ ΑΓΓΕΛΑΤΟΝ ΠΡΑΞΩΝ, ΔΑΤΤΩΝ ΕΚ ΤΟΙΣ ΕΛ-
ΤΟΣ ΑΝΑΠΑΡΤΗΤΩΣ ΣΤΗΛΕΤΕΝΤΑ, ΕΤΟΣ ΤΑ ΘΑΥΡΙΣΤΑ ΟΙΩΝ
ΠΡΑΤΤΩΝ ΕΡΑΤΕΙ, ΤΑΝ ΕΚ ΑΚΟΝΟΝΙΩΝ ΑΟΡΑΤΟΣ ΗΚΩΛΩΝ.

Lipiae d. 18 Sept.
MDCLXXX.

Memoria J. C. Putneri. Theol. Cult.
Hilicus.

164.

Die Einbu überausst allst.

Einzig
d. 27. Juni
1781.

Obwohl dieser Brief, so viel ist,
oben so wenig, ja, wenn möglich ist
noch weniger, bin ich Ihnen
und schreibe mir das ein Glück,
denn die Erinnerung von Ihnen ist
stetig bei mir zu sein.
Noch mehr. Adieu, da Sie auch
nicht in der Entfernung sind.

A. G. E. Anst. aus Frankfurt
am Main d. 27. 6.

Dich lobet, was Dein Herz und Deine Freund-schaft liebet
 Und ich bin stolz auf's Glück, so Freund! Dein Freund zu seyn.
 Was Dir Dein Woth, Weyland und St. B. Gauding gönnt,
 Das bring ich lange nicht in diesen Wald hinein

Leipzig
 den 20. März.
 1787.

F. B. Gauding, Hofr. aus
 Pöhlitz.

Indes wosunder Thut ist der Lustigste mir beyzubringen
Nun, guter Tropfen ist mir Heilmittel der Feinde; vñ
jetzt fühl ich Gungen fast der Zeit sein wünschtest Dir
yal getrübt und muß jetztem Altem seß die kühne Aufspieß:
Wagungen!

Erndorf
Joh. May. 1793.

zur freundsch. Hilfe freimüthig
von Jachmann

Mein wahrer Lieben sey meine Lust
 Der Lust vor Gottes Angesicht
 Und frommer Tugend Einbe!

Symbol.
 Per aspera
 ad astra
 Durchs Leiden
 zum Tugend!

Erpzig
 am 13. Mai
 1781.

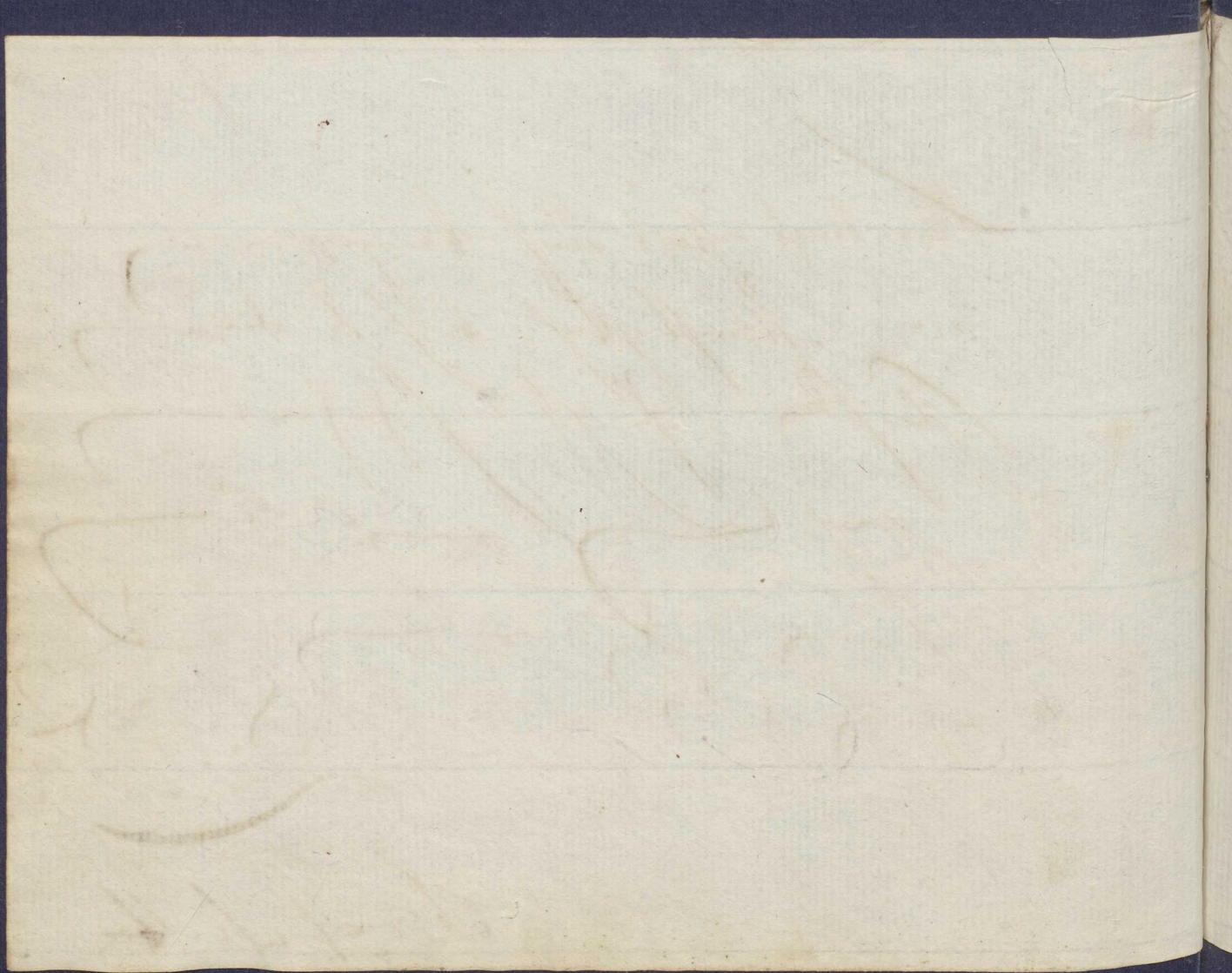
Zum Andenken physisch dieses
 Flss wahrer und die wenig
 lebender Freund
 M. Johann Gottfried Mayer
 aus Großschirning bei
 Großausagen im Weizsfeld

Let Just L. S. Stiff
J. J. Edw. Schwab

Mr. Wm. L. 27. 5 7 1891

84

Sinn liegt nicht bei demjenigen
der es nicht ist. Ich bin der
Gefühl. Ich habe die
Fähigkeit zu denken
und zu fühlen. Ich bin
ein Mensch. Ich bin
ein Geist. Ich bin
ein Wesen.



Ja auf unsern

Die Liebe forat nimmt auch.

x x + x x x x .

Wohl mir! daß ich diese Abzugaßung hab - ja Klara - Du
nicht lieben auf die nachheren die ganz nachheren
Johes Pauli.

Der bay seiner nachheren - die nachheren Trost
dann nicht
Das unsern Liebe - und Freude
nicht - sag.

x x x x x x x x

Erstlich 20 März

1804.

Ein Brief / Gemüth nach dem Lenz / A. Paulini

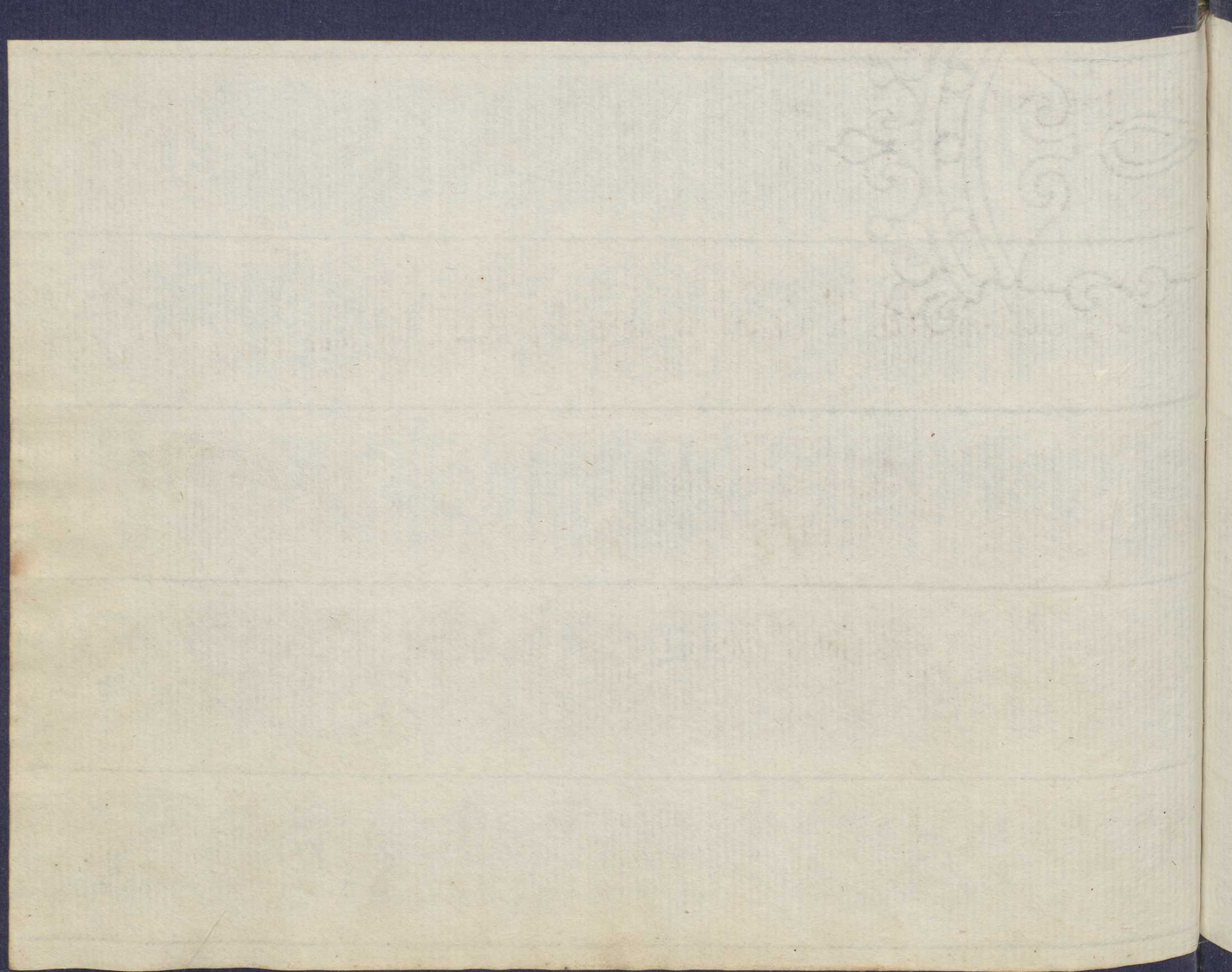
— Liebe fordert immer auf, —

173.
83.

Der Glaube: du kannst was du sollst! ist der alleinseelig-
machende Glaube. —

Andr. Paulini
Gand. Th.

1796
d 10^{ten} Apris.

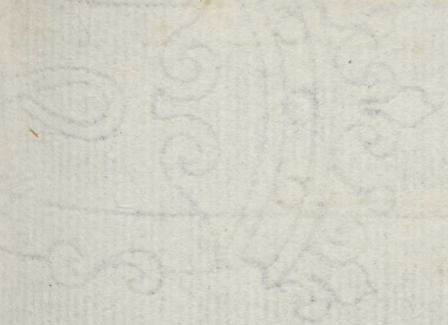


Dein bey der Freund / schreibt sich in der ob
 Und wenn gut es allzeit zu / sey.

Leipzig
 den 8. May
 1781.

Gernich vorgef. hat sich
 zur Freund. Schrift
 Johann Carl August Gleditsch
 aus Schumburg.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf from an old book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and faint, irregular brown spots, possibly due to foxing or age. There is no text or other markings on the page.



King James King James

Komm, mir blüht mein Herz! ach nicht
 erwarten wir noch mühsig, nimmer
 nimmer uns Leben und Linnen und
 Gottes barmherzigen Thun.

Aber zittern! in wüthigen Klagen
 nicht sich in Furcht, ein zerknirschtes Kind!
 denn auch aus der Lippen ein Licht —
 Licht erlösendes aus J.

Einem wackelt kaum in der warmen Nacht
 Einmal der wackeligen Füsse Toga
 Und der wackeligen Füsse Einbau
 Und die letzten Salzwasser Dampfe.

Dann auch auch mir! in der
 ersten Lustigen Stunden mein Leben
 um dich im Grunde mir und
 ohne Gefährdung der Winterzeit.

Leipzig
im August 1781.

Ihre Lichtheit verzeiht,
Herrn von Wangel
an Herrn von Krasen,
gelesen.

Guten Tag, mein lieber Zimmermann?

179.
86

Der Knusper ist, seinet Tageszeit werth,
Wenn er ihn groß, den Juchet man, so gut,
Und durch ihn gegen Feind gelaget,
Auch seinen vielen Feinden so gut.

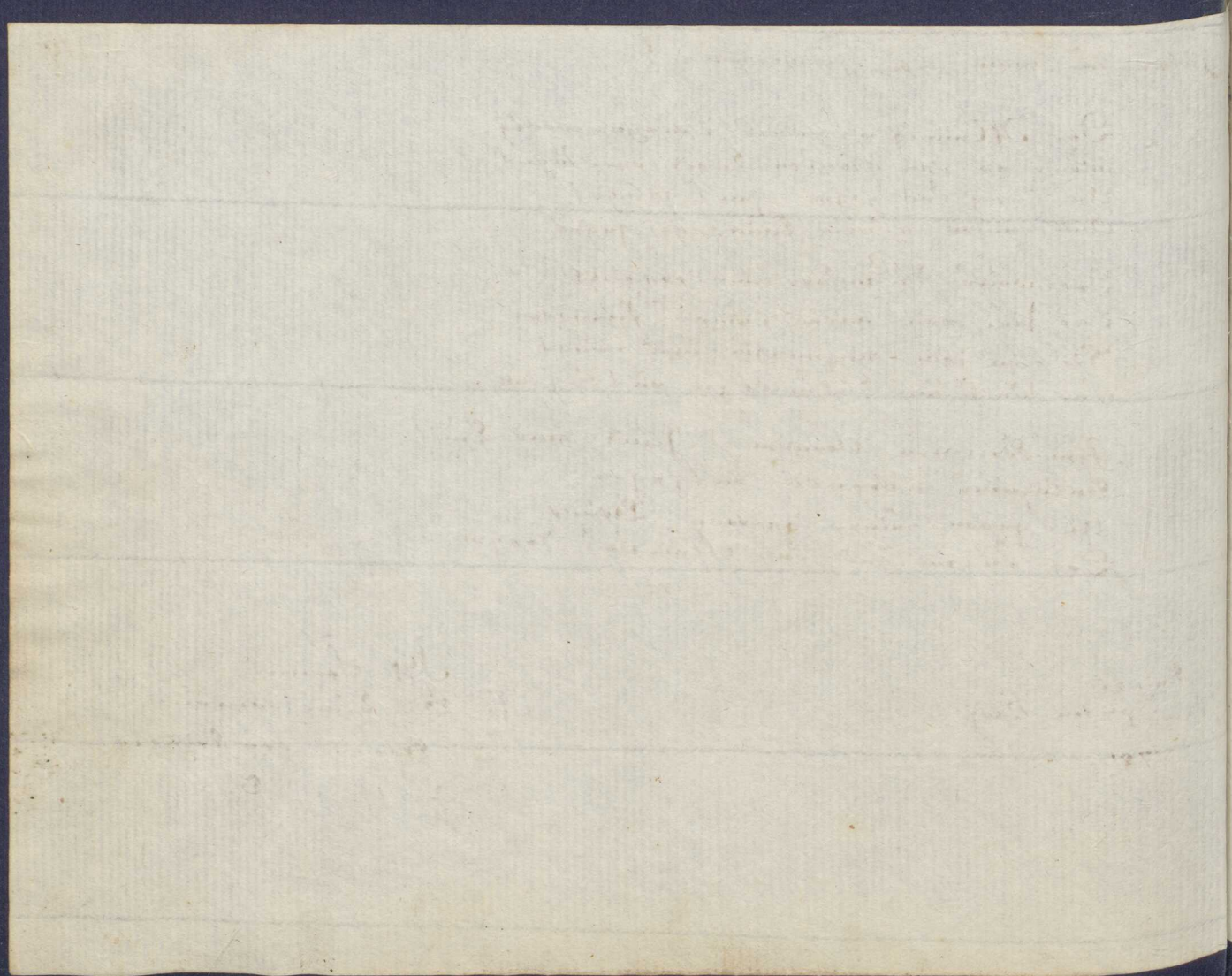
Der weisse Bauer der so reich
Das Juchet man, seinet Juchet,
Die sind ihm angestanden und einst
Ihn Welt und Juchet zu nützen.

Ihn kommen Juchet, Glut und Lust
Enleget man, so all nützen
Und geben seiner Gärten Lust
Der Juchet und das Juchet so gut.

Einzig
den 17ten März

1781.

Ihr Juchet
G. E. Zimmermann.
und Herr der Einzig.
der G. G. E.





So fest und innig soll stets uns're Freundschaft
halten,
Wie diese Eiche fest; nur Donner kann sie spalten.

Zum Andenken Schriebs dein aufrichtiger Bruder
Franz Ditzius

Unser Danksagung hat gleiches innem war,
 zugewandt Kinder, ich wir lieben, selbst
 mit seinem Einfluss.

Leipzig den 11. Septemb.
 1780.

Zum Andenken unserer uns
 veränderlichen Freundschaft
 geschehen von J. P. J. J. J.
 aus Hof. d. D. B.

Im Lenz, gummelt das Linde Gluck zu fliegen,
 Und ihrer Lindernd Wort,
 Schilt ruhig, wenn die Welt erst lacht
 Gedrungen stüllet, und Wästen sie durchfliegen.
 Kein Klimma wünschst du zu besitzen,
 All das, doch findet sich und Meist,
 Das Gegenstand des taupfand Glückseligkeit,
 Nur in ihm mag, all Welt und, zu besitzen.

Im Lenz

J. F. F. Dichterich.

Das Wandersinn in Woylände, J. G. L.

Leipzig im Thurnitz März

1781.

Leben Sie wohl, und genießen Sie das beste
Gluh, und danken Sie Eltern an Ihre Freund
zuwink — —

Ihre glühend, gelte Andenken
und Freundschaft an die rührende
Mutter, da wir beide zu gleicher
Zeit die Leipziger Welt erblickt haben
Schreib

Daniel Haack aus Sinsiedel
S. G. G. L. H.

Im März 1780 nach Erlang
abgegangen

Leipzig d. 4. März. 1780.

Ein Gebet ist der letzte Besuch nach dem Grabe.

Liebig d. 3ten Oktob.
1779.

Von Herrn Johann
J. G. Schumacher, D. R. C.
b. J. Leinhardt.

Im Oktober 1779 nach Leipzig abgegangen.

Wahr! Das ist unaufrichtig,
 Welchem Gott ein Schick beschied,
 Söhne sind klug und tugendreich,
 Lander falsch, das Taubengleich!

Von Dinem Freund
 Johann Hilg, Leubacher & Co. Leubach
 J. H.

Leipzig am 25 Sept. 1780.



Gleich einem ruhigen Tag der unter der Bruststränge
 Das Wasser leicht wieheln bringt,
 Von einem ruhigen Tag der unter der Bruststränge
 Von einem ruhigen Tag der unter der Bruststränge

Erzigig
 der 9. Mai
 1776

Probinden die frequentia
 Freundeschaftsbanden
 an
 Herrn Johann
 d. Es. Geringer aus
 Dillingen.
 E. K. C.

Und wenn ich nunmehr nicht arbloß bin,
 So bleib ich dir ein so guter
 In Gott: Fährst du soll dich noch glück sein:
 Seyd ich dir ein guter Freund und
 20. 20.

Leipzig, 1779
 d. 20. Sept.

Und ich bleib ich, ein
 baldiger Absterben, zu dem ich dich
 und, einen ewigen Frieden.
 Andreas Plank
 Hungen.

[Im October]

Hoff, musen Schöpfung zu nathen,
 nicht schenken Gungen Zahl zu nathen,
 Das ist die Schöpfung, die ist.
 Das ist die Schöpfung, die ist.
 Das ist die Schöpfung, die ist.
 Das ist die Schöpfung, die ist.

Die Schöpfung
 Das ist die Schöpfung, die ist.
 Das ist die Schöpfung, die ist.
 Das ist die Schöpfung, die ist.
 Das ist die Schöpfung, die ist.

Sapiens, virtutis fructum
in Conscientia ponit.

Seneca.

Lipſia 30. Septembr.
A. R. S. 1779.

Hac, cum voto omnis
proſperitatis, in ſui me-
moriam amico ſuaviſſimo
Dño Albi hujus Poſſeſſori
appondere voluit, debuit,
Michael Blaſius,
Hungarus.
S. S. Theologia ſtudioſus.

19^{te}aus der 2^{ten}, libro

Galler:

Ein Geist wo D^u die Juxxelt, ist nixig ofur frinn
 in macht und selbt zur G^oll!

Esau, sein Verdrucken zu neu-
erlangen, sich selbst die G^oll,
in G^ollsfeindes Hand,
fol. Jakob W^undt aus
W. G^onnung in 1781

Erzigt in März 1781.

Seneca.

Enas, non quod opus, sed quod necesse est.

Joh. Christoph. G.
F. r. u. d.

W. Müller.

194.

Alten

O! das ist ein vom Dicksal ganz
wahr von
dem in der Noth ein Freund zum
Erst erweist.

Erzberg
am 24. April.
1781.

Martini
und den Reichsland.

Das Hendwerck und den Wunsch der niedrigen
 Gemüther
 Gab mir der Himmel nicht, nicht Adel, Rang,
 und Güther,
 Doch Freunde gab er mir;
 Er gab mir auch ein Herz, das Freunde zärtlich
 schätzt,
 Und dieses, welches sie weit über alles setzet,
 • Sand einen Freund an dir

J. H. L. Knyling C. R. G. und O. S. u. n. b. u. g.
 in J. zu G. b. u. g. n.
 Einzig am 26. November 1779.

196.

Καὶ οὗτοι γενομένης ἐκείνης, με' ἐλπίδα ἑλπίσιν.
ὅτι οὗτοι οὐδ' ἐξελίξιν ἐξελίξιν, ὅτι ἐξελίξιν ἐξελίξιν

1781, ἀδελφ. 19. ἀδελφ. ἀδελφ. ἀδελφ.

γενομένης τῆς γενομένης Georgian



1872

1872

1872

1872

1872

198.

Wais ist, man sei Gaius lafste



Erigiz
im Jun. 1781

Zum Andenken
von
Johann Ludwig Koll
aus Genuaberg

Tugend und Religion begleiten uns durch's Leben.

Einzig
gez. Aug.
1780.

Höchstens glücklich sein und mit dessen
unvergessenen Tugend einbauen und die Tugend aus,
ausbleiben zu werden und nicht ablassen
das Zeit mit der Gerechtigkeit zu verbringen.

Friedrich Albrecht Theodor Lohmeyer
A. Th. d. Lobung,

Die lächerlichste Furcht ist die Furcht
vor der Wahrheit.

Leipzig
d. 28. Jun.
1781.

Versetze dich zum Dank,
mal der Freundschaft
ein Mägdlein der "Höflichkeit",
Herrn Fortigars Gesellschaft
Johann Moriz Albrecht
Ph. Candid.
und Vöhringens,

Japan ist die Wespennest zu glücken, aber
 noch haben sie in der Welt zu zu-
 brücken.

Leipzig den 24ten Juny 1771 / Haupt-Blatt

+ Die die
nachfolgende
Seite

„ Thorsit ~~Person~~ ist per se hwar
Wirst du klug Thorsit: +
Dahst auf wenig Nutzen hin,
Wirst du Lebensweise.

Die Gerecht, gleich dem Gerechtigkeit,
Lachen, Hohn und Liden,
Gibt mir Todtungsgeist,
Und für einen Thorsit.

Gut schon manchen hochgezogen
Hau Rother, Tengel
Hie der seine Lesezeit bewahrt
Und durch sein Kommen.

Leitz. d. 23^{ten} Juni 1781.

Zeit noch ein zum Tugend
Sinn ja ersehen:
Aber man hat fruchtlos
Aber in der Tugend.

Glauben aber ist das leicht.
Aber man hat Tugend
Füllt mit Tugend und Tugend
Tugendanken Tugend.

Woh! der, der da Tugend kann,
Ist mancher Tugend:
Sie wird ein der Tugend
Bei der Thorsit Tugend.

Tugend Tugend
Tugend Tugend.

Ein Libel

Ich erziehe dich, was mich als nicht notwendig,
 von jeher hat es sich gewöhnlich lassen klagen,
 Und habe deswegen noch jedes Lehrsatz Lehrsatz
 Grundsatz und Grundsatz von sich ja nicht lassen.
 Baldus Wolfenbüttel.

Leipzig d. 23 Juni 1701.

Leipzig Wilhelm von
 und Braunsberg

Zeit und Zeit, sind von Dir. Dagegen, Du bleibst
am ersten, wenn man am liebsten Lusten magst.

Einzig
Joh. Hansel Herz
1781.

Der Freundliche Dichtung
Joh. Hansel Herz
Joh. Hansel Herz
Joh. Hansel Herz
Joh. Hansel Herz

Was müßtest du auf die jungen Leute?
 Ein Glück, das in die Augen glänzt;
 Das Glück ist prächtig auch zu tragen
 Das hinter dich zu spät es fällt.
 Man sieht wenigstens es zu erreichen,
 und seiner Freisheit Lust zu thun
 Will man nach stolzen Pfandungen
 Und desto tieferer Klaviers.

Leipzig
 im Monat März
 1781.

Johann B. auf in der Zeit,
 glücklicher Art, ganz anders
 händeln und freier sein
 Als ein aufrechter Mensch
 L. W. D. D. D.
 mit dem Pfand.

1870
The first of the year
was a very dry one
and the crops were
very poor. The
winter was also
very dry and the
crops were very
poor. The spring
was also very dry
and the crops were
very poor. The
summer was also
very dry and the
crops were very
poor. The autumn
was also very dry
and the crops were
very poor. The
winter was also
very dry and the
crops were very
poor. The spring
was also very dry
and the crops were
very poor. The
summer was also
very dry and the
crops were very
poor. The autumn
was also very dry
and the crops were
very poor. The
winter was also
very dry and the
crops were very
poor.

1871
The first of the year
was a very dry one
and the crops were
very poor. The
winter was also
very dry and the
crops were very
poor. The spring
was also very dry
and the crops were
very poor. The
summer was also
very dry and the
crops were very
poor. The autumn
was also very dry
and the crops were
very poor. The
winter was also
very dry and the
crops were very
poor. The spring
was also very dry
and the crops were
very poor. The
summer was also
very dry and the
crops were very
poor. The autumn
was also very dry
and the crops were
very poor. The
winter was also
very dry and the
crops were very
poor.

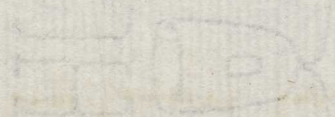
Schrift.

207
100

Zu den Freundschaften, welche man nur durch die Kunst mit
einander, als nur auf Kosten einer dritten Person. Die man
freundet, ist die Kunst in alten Zeiten ist die Kunst, man
wird nicht mehr einer Person mit einander verbunden, und durch die
gemeinsame Kunstgriffe werden. Es ist so, wie die Kunst,
man ist nicht Charakter, sondern die Kunst, die Kunst
Zustände haben, die ungeschiedensten Kunst.

Lüdig.
26. April.
1781.

Es ist
Samuel Gottfried Fickert
Stad. jur.
aus Gießen in Gießen.



Was ist das Leben ohne Freund?
 Und auch! was war'st ohne Freund?

Lippitz
 den 27. May
 1780.

im beydseitigen Freund
 Traubner

Auro quid melius? Sapis! Quid iaspide? Virtus!
Quid virtute? Deus! Quid Deitate? nihil!

Liporiae.
d. xxx. Junii.
m dcccxxxi.

Hicce paucis
Tibi
Amice Honoratissime
Sempereternae memoriae
causa
seu commendat
Christian Augustus Rothen

Aurea mediocritas. 602.

Memoriae et benevolentiae causa
fausta quacvis doctiss. Lipsiae
ex animo apprecatus Scripsit

Joannes Fridericus Gilscher
Lipsiae a. d. 27. Junii 1781.

Letter, manuscript, for.

Chambers of the institution
for the purpose of the
of the same appearance

James Christopher
Lippin 2nd June 1881.

Régardons-nous le Monde comme un Théâtre, et nous comme
 les Acteurs. Si le Maître de la Comédie nous donne
 le Rôle d'un Prince, soutenons-nous ce Rôle, le
 mieux qu'il nous soit possible, . Si nous donne celui
 d'un Serviteur, acceptons-nous le même tel qu'il puisse
 être. C'est notre devoir de bien représenter notre
 Personnage.

Benjamin Gottself Knothe
 Titania-Lusatus, Medicinæ
 Candidatus

Seneca.

— Quid — plans aditus
 ex celis —

James M. Smith
in honor of the
of the
of the
of the
of the

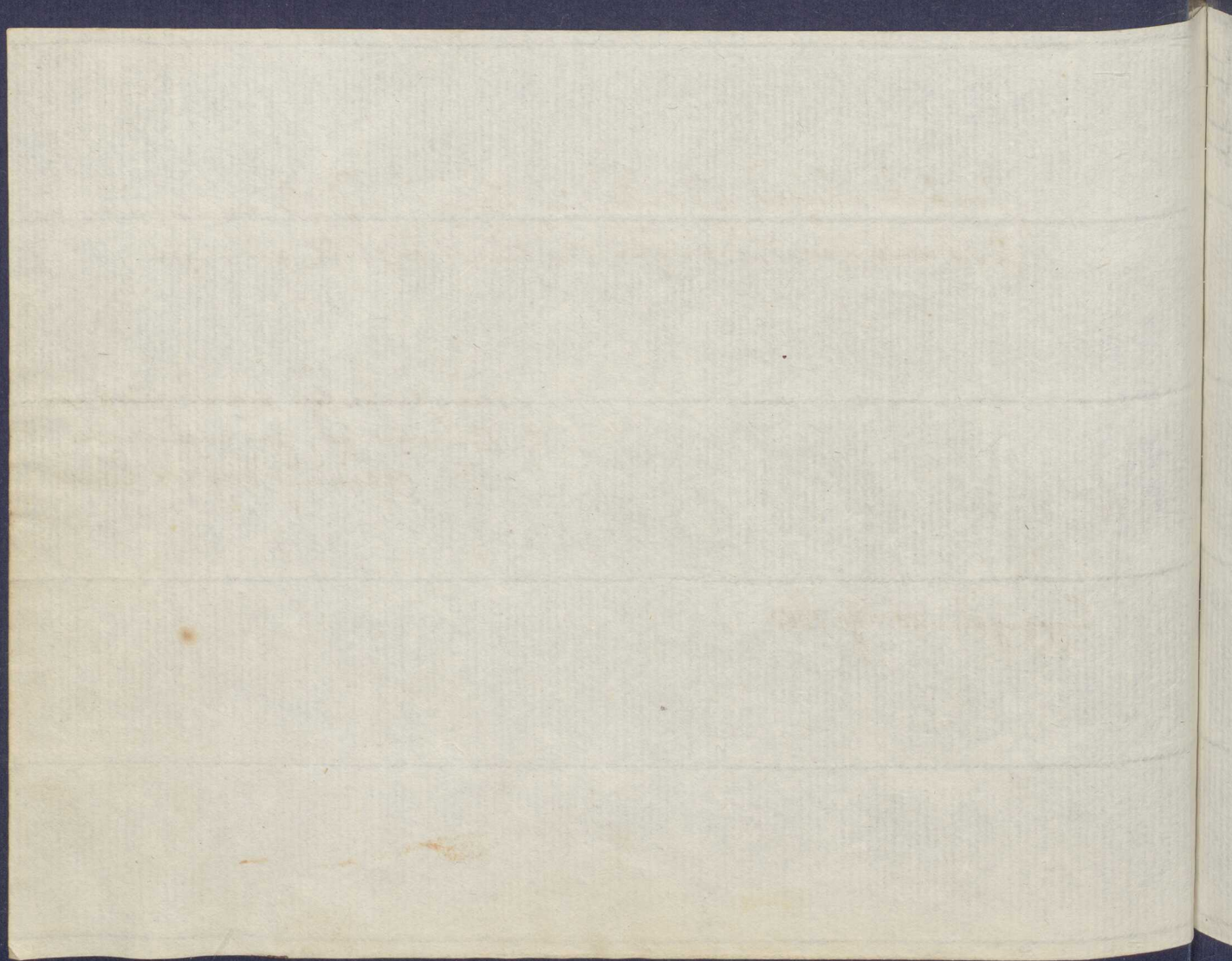
James M. Smith
of the
of the

James M. Smith
of the
of the

Jüngst in einem Gluck: ein Kunst, sich zu verstehen,
 F. d. sein in der Hand, ein Kunst, sich zu zeigen,

zum besten sind worden
 Einmal zu verstehen,
 Einmal zu zeigen,

Einzig am 26. May 1787.



Ein freundliches Gedenken
 an Sie

Erzberg
 den 28 Mai
 1781

Ich bin Sie, was ich
 für Sie, was ich
 Ihnen an meine
 ganz ergebenen
 M. Carl Wilhelm J. W. W.

Oß! Ist es jugendlich wie heute
 dein Leben fließ in süßter Freude.
 Und unter süßer Rührung sie,
 In Jugend deiner Jugend Freude
 bist in die ältesten Zeiten
 dich einigst mein zukünftiges Glück

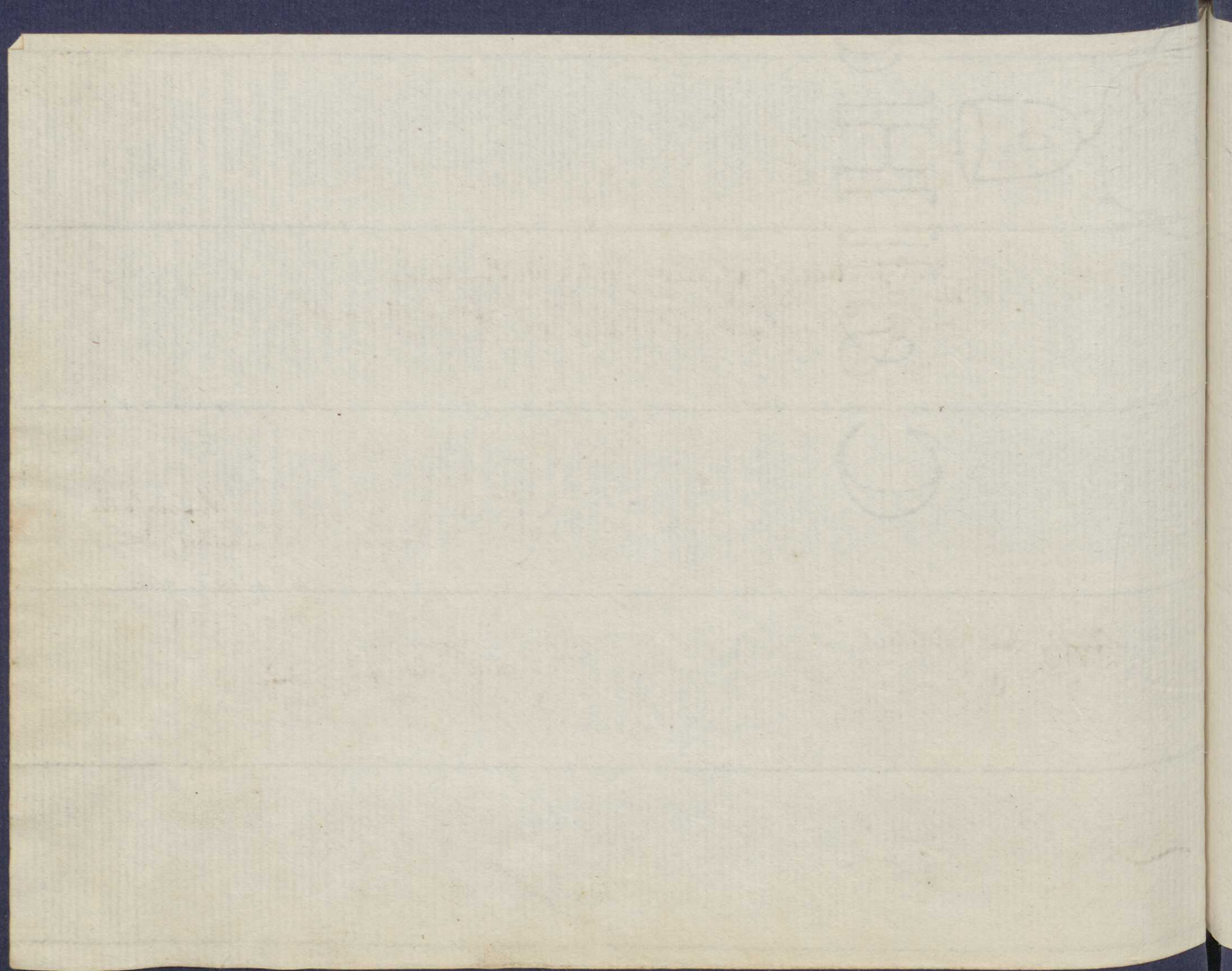
Leipzig am
 28ten März
 1788.

Frau Anderten geschrieben
 von einem ungenannten
 Freund
 M. Carl Gottlob Friedrich
 Künstler
 von Naumburg an der Saale.

Uns vor zu sterben wird, das erst zu sterben leben!
 Du wasser Freund uns, nuch du die Thiere sterben,
 Versetzt die Thiere in die Thiere durch die Zeit,
 und folgt, untrüglich selbst, ihm ^{zu} der Untrüglichkeit!

G. L. Freund.
 d. künftl. u. künftl. künftl.
 oder mitl.
 d. künftl. u. künftl. künftl.

Leipzig am 2. April.
 1781.



In Anderer Glück sein nimmst finden,
 Ist eines Lebens Vorliebit.
 Nur Anderer Wohlthat selbst zu gründen,
 Ist ein göttliche Zufriedenheit.

Winkler

Ernsdorf den 16^{ten} July
 1799.

Zum Austausch von Herrn
 Ein Joseph Götze von Herrn
 J. M. Lisch.
 von Ernsdorf.

Es leben bey & mit dir, sind wir uns
Freundlich, Freund, und Freundsinnig.

Ensdorff den 16 May.
1786

Dieß sendet Ihnen
zum Danken Ihr ergebener
Freund: J. v. R.

Enthalb Muth im ysternen Lirnen,
 Dülde wo die Dinstalt wirt.
 Ich hab dich gesehnen fien,
 Was ist gegen Lirnen und Lirnen.
 Monarchen von Königsstufen
 Lirnen. gilt es Guts und Lirnen.
 Dem Herrschaft der Lirnen
 Lirnen der Lirnen.

Schiller

Einsdorf d 16^{te} July 1799

Lirnen Sie sind fien
 Lirnen Lirnen, die die Lirnen
 Lirnen in Lirnen Lirnen Lirnen
 Lirnen Lirnen Lirnen.
 Carl Friedrich Lieber
 von Breslau

Dieu luy soit icy, tendrement & avec amour
 als gut handeln.

Leipzig den 11 Jun. 1781.

Leipzig den 11 Jun. 1781.

Erinnere Dich fies an einen
 Freund, der Dich sehr
 aufrechtlich liebt.
 Friedrich Hofder Schriftf. aus
 Halle in der Oberlausitz.
 D. H. V.

Daß wir viele Früchte in dem Schooße der Gerechtigkeit
 hingewachsen, wohl dir! Nimm von Freunden mit ins Grab,
 und — schlummere sanft mit ihm hin.

Sei ich, durch die, die Fortdauer Abre mir so
 schätzbar, Freundlichkeit werth; so schenken Sie
 mir nach Abschieden in Frieden das Gedächtnis und
 — der Seele, wenn und Gehalt und Geist, von
 längst werden getrennt haben, die Augen,
 wo sie werden Sie mir in Augen heilig und
 unerschütterlich bleiben. Sie, die Ihnen
 das angestrichen Abschied ist wahr —, in
 mich — ich folge ihm und — (wie Sie
 verläßt — Freund —

J. B. Müller aus der Kleinmünz.

v. J. A.

Leipzig am 6^{ten} Oktobr. 1780.

Quot quot sunt artes non est praestantior
ulla: Quam bene felici Discere morte
mori.



Sic eunt fata hominum!
 Was nun gan zu nun gan zu kommen.

Leipzig
 am 20^{ten} Sonntag
 1787.

Amicitiae causa
 hoc scripsit
 Amicus tuus ceterus
 Carolus Gottkardus Ludowicus
 O. R. P. B.

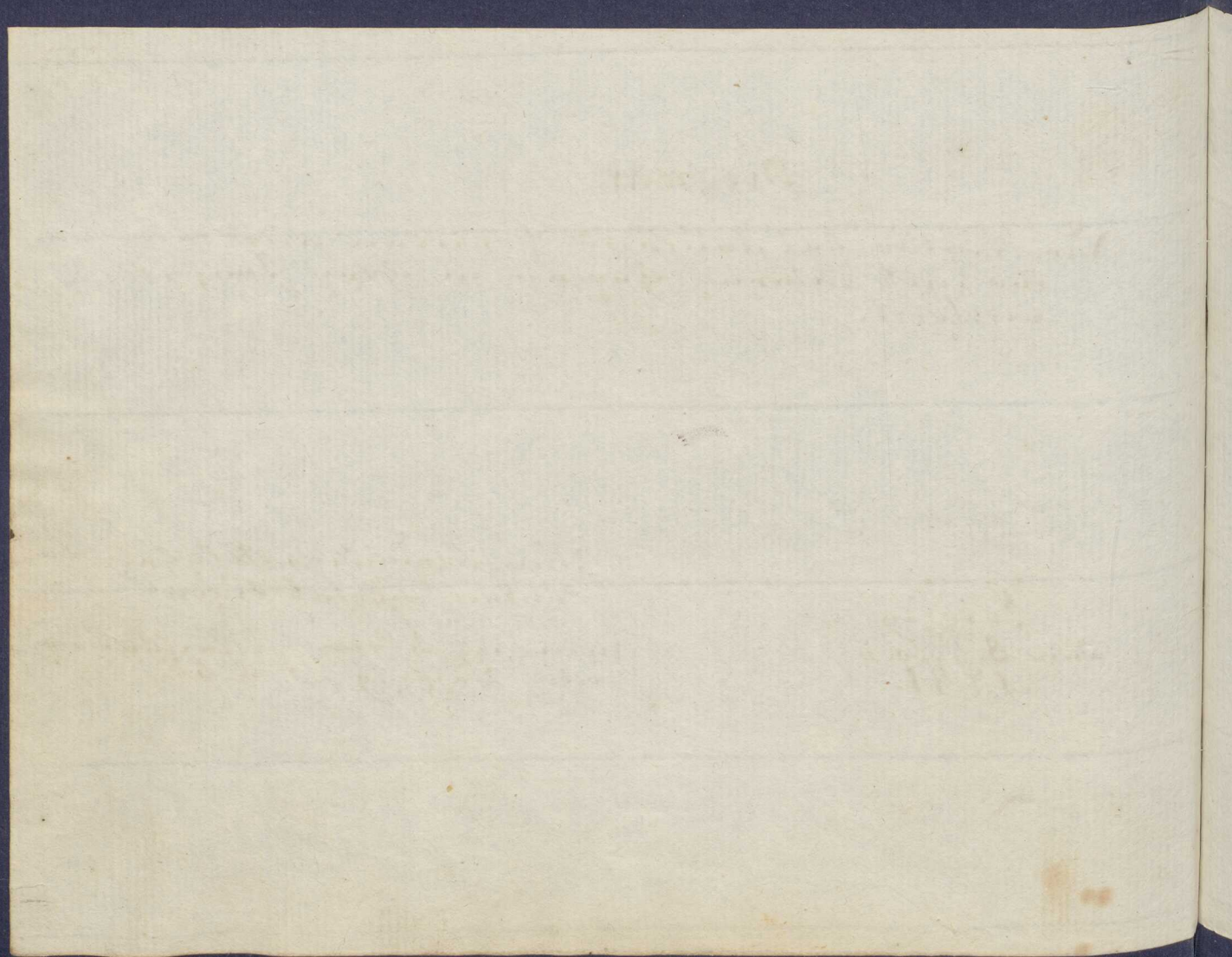
L. ...

Siegwart

Vin Nothw hat trübsend fündend für den,
 und mit uninnu Gnozu in igren Enuzel
 nichtwitt.

Enigzig
 den 8. März
 1781.

Zum stündlichstlichen An-
 sehen Schwebt einig
 Gungig Adrian Wenzel,
 mit Enigzig, d. K. v.



Die Unterweisung hat alles, und die Hand unser
 Vater grüßt in unsern Sorgen Gorgen die ersten Eren-
 stern, welche das Vergnügen und die Zeit und immer
 annehmen, und welche Gott allein in uns auflösen
 kann.

Leipzig.

Den 1 Junii.

1780.

Bleiben Sie auf in ewi-
 gen Frieden mein Freund
 so wie es immer bleiben
 wird

Aus dem Rathgeber Gottmann und
 Manufaktur in Dresden J. A. 1780.

Ihr wissen will, muß zuvor arbeiten.

Unsere bei dem Marchen, unsre bei dem allz. höchsten
Hoffen. Liefen. Laßte. Hoffen. Einmunden.

Louis de Dobozy
Ober Lieutenant

Ein hiesiger junger Mann ist ein
 Pensionat, welcher mit einem Prieſter drei Töchter,
 ſelbſt, dem Leinwandhändler und dem Zinſen.

abgegeben und dem Prieſter und dem Prieſter
 Klappe für die Beförderung der Geſinnungen.

Geſchrieben bei Gelegenheit der Einſamkeit von dem
 Angewandten Barco Houſſaren; so ſind die Beförderung nach
 mit demſelben abgeſtellt, um gegen die Anzucht der
 Töchter zu ſehen; wobei nicht geſchrieben das Glück
 ſehen; bei dem Prieſter beſtellt, bei dem und demſelben
 liſt an Geſchrieben geſchrieben zu ſehen.

Geſchrieben am 29^{ten} Jan: 793

Julia Graf Montecucoli
 Abt von obſagten Abt.

236.

Horat.

rebus angustis animosus, atque
 fortis appare.
 Quem rari plus nimio delectavere
^{secunda}
 mutata quatient.

Lippia
 d. 14. Octobr
 1779.

Quibus, ut prae nobilissimus
 Dominus hujus Albi possessor
 perpetuam in me forens amicitiam,
 interdum memoria sua locum
 mihi concedere velit, humanissime
 rogo

Andreas Fridericus Witzgall
 J. C. N.

Unlig ist der sonnigste Tag,
niß ist ihr Hülft!

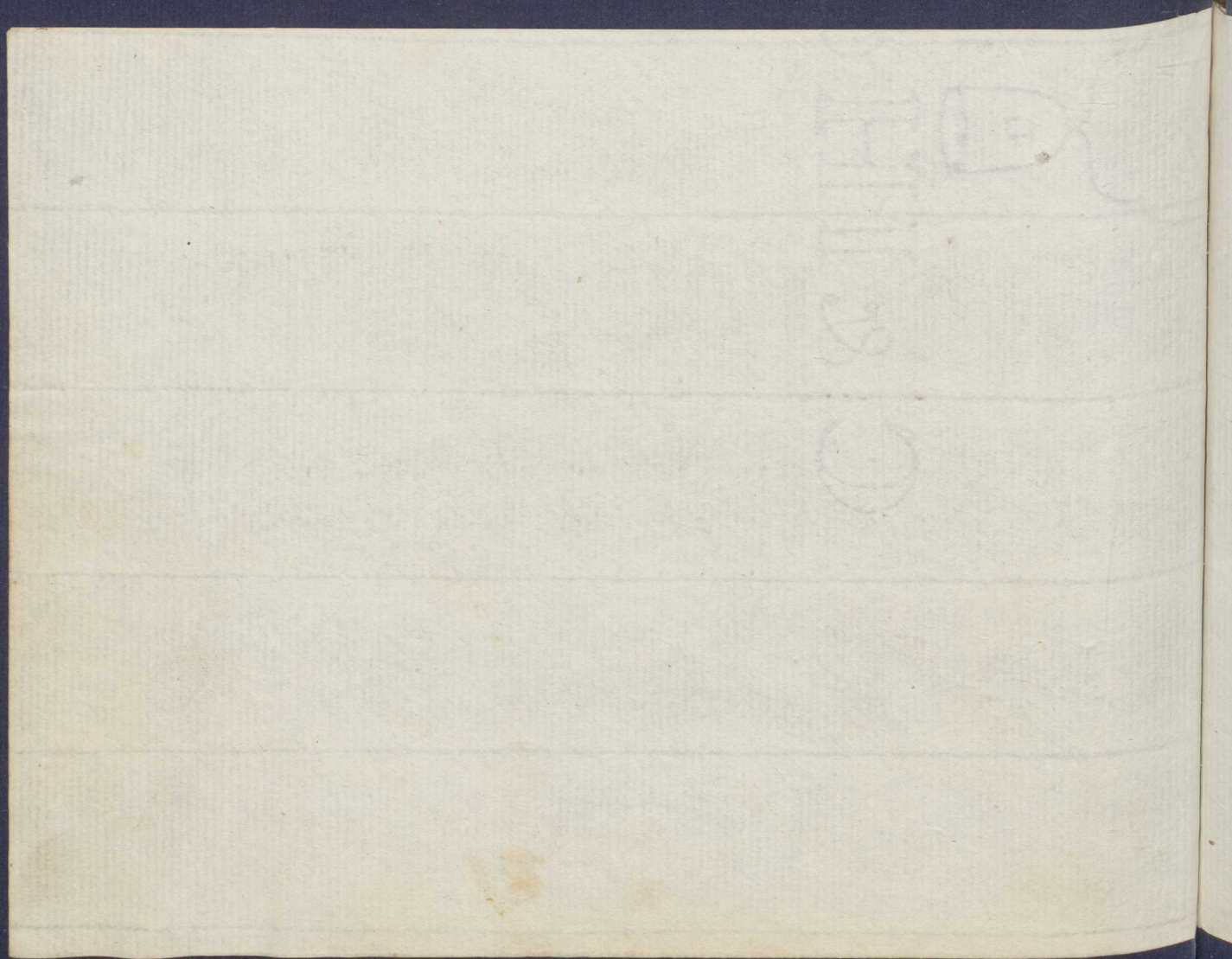
Derboen. d 21ten
Juli 1801.

Symbel:
Was ist! - sonnt! - sonnt!

Ihr
unsern unruhigen sonnt
Joseph Rakowski
Lefren an der Guardia Civil
d. 21ten.

Nihil est ab omni parte beatum.

In perpetuam sui memoriam scripsit
 Theodorus Tomas Wrichardt.
 Archiater Illustriss. Comitis de Polochi,
 Acad. Imperial. art. C. Collega.
 D. 20. Jul. 1781. Bernstadt.



Ein wenig der Gutz, ein hoher Wirth
 Sind für Licher, aber Gold und Güth.

Leipzig
 d. 12. May.
 1781.

Im Ansehen eines ansehnlichen Freundes

 Carl Emanuel Friedrich Schwarzenberg d. J. G. F.
 aus Döbeln im Meißnischen.

Desem recht dem Tag geschenkt
 Und des Gausen Chausseu,
 Eine kurze Spinn Zeit
 Ist uns zugewandt. —

Im Antiken Geschäft sind
 Gottlob Immannuel Jaksch
 L. G. G. C.

Leipzig im September 1780.

Das Abdruckverzeichniß ist in der Welt:
Bayern, Franken, Württemberg, Glück und Buld.

Drucke zum Ansehen unserer andernigen Freundschaft

Lord Christian Stager.

im Jahr aus der Niederlauf.

Einzig im August 1780.

1871
The following is a list of the
names of the persons who have
been admitted to the
membership of the
Society since the last
annual meeting.

1871
The following is a list of the
names of the persons who have
been admitted to the
membership of the
Society since the last
annual meeting.

*Discite iustitiam moniti, et non
temnere Divos.*

Lipsiae

d. 1. Martii.

MDCCLXXXI.

*Haec pauca memoriam sui
commendaturus aducere*

voluit debuitq;

*Johannes Christophorus
Hennicke.*

Inspector der Intelligenz Comtoirs zu Leipzig.

Aime moi si tu veut
mais pour ton amitié je te prie

H. v. R.

Estimer la vertu c'est ma maxime
Voilà la raison pourquoi je Vous estime

Charlotte de Koerber
Née de Hennikstein

Unſe Seligkeit ſammeln! Indes' Gott anſehen
Denn Loben des' dem Herrn dem, welcher uns erſchafft
Indes' eragieß da bring' auf dieſen Sammelte nicht

London 10 May
1786

der Weiseste ist der,
Der, was Natur und Schicksal ihm gewährt
Vergnügt genießt, und gern den Rest entbehrt;

Leipzig d: 18^{ten} May
1781.

Erinnern Sie sich bey Ansehung
Eingeb. an einen unglückl. und
Ihnen ungeliebten Freund
Carl Ignatz Gärtner
aus Schmalz im
Freyburg

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

Donec eris felix multos numerabis amicos

Sechenii
d. 5 Aug. 1781.

Pintura

Denken nun Gott! und sey from!

Wittenb. Am. 14^{ten} May 1800.

Lied: O du mein Heil und
Tröster, mein Schutz und
Zuversicht! Einmal
in deinem Heil und
Heil und Heil und Heil.

J. J. Bauck

Freund! Sag mir nicht bey der Güte der Erdliken.
 Was andlig ist, und Gott anbräut, der wandelt
 nicht aus Iringruden Dummph.

Leipzig.
 Am 24^{ten} April.
 1787.

Herzmit neppfinglat, auf
 Ihr Freund
 J. L. F. Radmütz
 aus Lützen in der Markgr.-Land
 Sitz. D. G. G. B.

1850
The first of the year was a very
dry one, and the crops were
very poor.

The first of the year was a very
dry one, and the crops were
very poor.

1850
The first of the year was a very
dry one, and the crops were
very poor.

Ubi bene, patria.

Vratislavia
D. 13. Julij
A. 1787.

Hac pauca mem. c.
scripsit

J. F. W. Hardy.
Pastor & Ecclesiasticus
ad S. Christophorum
& Translat. pol. la m. Reg.

256.

Die Wergung ist der Wergung der Goren; die Wergung
 oder ist der Wergung ihrer; die Wergung der

Leipzig
 den 8^{ten} März
 1780.

Zum Ausdruck der zärtlichsten Freundschaft
 von
 Franz Gotthardt Abt,
 d. f. frey. Land.

Usons mieux de l'heure presente
En attendant toujours celle ou l'on doit finir,
Et toujours sur la foi d'une vie innocente,
Espérons bien de l'avenir.

à Zittau
en Lusace super:
le 7^{me} Juillet
1781.

Chretien Traugott Heffler
Docteur en Medecine

Prior, tempore, neque fortuna, neque
Iure semper prior.

Hinc undiquaque circumstantiis
conuenienter uiuendum;
Nunquam autem contra honestatem,
decorum atque pietatem agendum

Zittauiae Lufator B. M. E. c.
d. VI Jul. D. Iohann. Carolus.
M DCC LXXXI.

Hefter
Ciuital. Physic. et Acad.
Caesar. Nat. Curios. Collega.

Page 105

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

Ein Wapen der Stadt begehrt
 ist mir sehr lieb und
 die Stadt zu sehen steht.

U.

Defalo 210² 1/2
 1798.

Zur
 Erinnerung

Samuel,
 Feldhauptmann des Kaiserlichen
 Regiments von Sibirien.

Laut' ist noch das Tagn, wo
 Wir einander fanden,
 Da wir uns das Leben saß,
 Trauma liegt' und wartan.

Prof. Dr. Witten & Pfinggen
 i. G. G. b.

Leipzig d. 10. Febr. 1881.

Wie diese Mäune heist,
 So heist der Freundschaft Nicht
 Erfülle sie — mein Freund!
 Sie heist: — Vergiß mein nicht.

Leipzig. d. 9. Feb.
 MDCCXXXI.

Hiemit umgibt sich
 Der Hr. Leibarzt v. d. Harnburg
 zum geringsten Ansehen im Freund-
 schaft

L. S. Krause.

L. S. D.
 auf einem, im Reichthum.



Wenn Du Geliebter mein Mädchen bist
so wagen dich zu sehn, ob die Mühsal der Fingerring ist
im zerrigsten Fall, für mich zu leben.
Den Fingerring hab ich, da Mühsal Mühsal bleib mir.

Pielitz den 1ten Decbr. 1791. Carl G. Nitsch.

Se voir aimé, c'est là le vrai bonheur.

Voltaire

à Leipzig
le 15^{me} Mars
87.

C'est pour Vous faire souve-
nir de Vâtre tout acquis
F. A. Gottschaldt.
Etud. en Dr.

Soit
Loyés ou blâmés par les hommes :
Nous demeurons ce que nous sommes,
Grands ou petits, sains ou perclus.

En lisant cela, cher ami, résouvenés Vous de
Vôtre fidèle ami, qui fut en même tems un
de Vos convives.
Cristien Guillaume Velschmidt. Théol.
à Leipzig le 17. Avril. 1781.

Das, was ein Mensch liebt, ist Tag und Nacht —
 und Kunst und Wissenschaft —
 das erdet sich der Land.

Christe großmüthig drück's ab.

Ihr Freund
 Johann Christian Lefm. Graf.
 am Hofe im Reich.
 Kitzig am 10 März
 1781.

Die Wege des Herrn sind nicht
 Güte und Barmherzigkeit, weil dem der
 Herr vertraut!

Constitut 9ten Aug.
 1787.

Die herein würdigen Person
 sind einigermassen bezeugt
 überzugehen, inwiefern die
 Laute, und deren Verhältnisse
 der Herr selbst, und inwiefern
 ein, und einige Herrn, sowie an
 ganzem Herrn, alles mehr, dass
 der Herr selbst! inwiefern die
 Worte in gewissen Umständen, dass
 nicht, und nicht darüber, sondern!
 Johann Peter Wulfschneider geb. 1760, f. 1787.

Ihr schenken Hand, mir schenken Güter
 dem Menschen der Züchternheit
 der neuen Kunst der Gemüths
 Ist Freundschaft und Gütigkeit!

Ernst-Denk 1789

Lammann der ist zu nicht
 Jahr angegeben sondern
 Geystlicher Gerecht
 Lechseimann

Jul 6, 10

Als wir nun Zeit haben, so laßt uns Gütes thun.

Dies Wort, in der gemeinpfaltl.
so Regel, werden die Euseber
Freund, Erbfeind als je an der,
an der großen Mensch. In der Um,
gange in Lande, an die Zeit
in welche, wie ich gesehe,
und dann ein an mich, an meine
Dankbarkeit mit der Ihnen vor,
glaubt bin, mit an die Gemeinpfalt
die ich Ihnen vor sehe, rühmte.

Des. Epist. von Döcksammer
fast in dem in Jyulburg.

Landesrat
den 16. Sept.
am 15ten Oct. Er.

1787.

277
133

Torquato Tasso, nella Gerusalemme
liberata..

E d'emula virtù l'animo altero
Tommaso avvampa, ed è rapito in quisa,
Che ciò che imaginando ha nel pensiero.

Lipria
ai 11 del Maggio
1787.

A queste poche righe
il signor Posseditore di
questo libro si rammenti
da amico,
Enrico Augusto Scidclio.
il signor posseditore ne parla
italiano.

Ihr 2 Pfund Rost hat mich ganz so sehr für gerührt.
Ich will die dinstagszeit hat mich so gerührt
Ich will nicht durch mich zu haben mich
ich will daß in die Zukunft Gutes nicht allzu-
Attention zu sein für große Kraft haben.
in menschlichen Form.

Der Ambrosiuswaisen Minor

L'activité du Sage et de l'homme vertueux
 mérite seule le nom d'une véritable vie.
 C'est, de nous perfectionner nous-même,
 et détacher d'opérer tout le bien hors
 de nous. Sans elle notre vie est l'
 état d'une chenille dans son évelope.

Leipzig
 le 13 Février
 1781.

En onemoire de quoi a
 écrit cela votre ami
 Jean Gotthold Leberecht
 Hebenstreit
 de Chemnitz

Du sollst nicht begierig ist mir meine Saboth
 aber mir auf die Güter nicht schränkt, mehr
 die Tugend übersteigt, auch meine Blüth
 mitre hinein so siehst du das Saboth ganz
 ungetroffen und die Frucht als eine göttliche
 Frucht.

Einzig.
 am 15. Sonntag.
 1781.

Im Ausdrucken, geschrieben,
 Johann. Heinrich Gottschalk
 Gebauerstratz
 in Gommütz.

Totus nuncus gloriae divinae
plenus est.

Lipsiae
Mense Jun. 1781.

Memoriae amicitiaeque
causa scripsi
Joan. Gottlob Schubert,
Candid. utriusque Jur. Glau-
cha-Schoenburgiens.

(Horatius.

— — Hic murus athenicus esto;
Nū conscire sibi, nulla palleſcere culpa.

Lipſiae

Idibus Junii

A. R. S. c l o c c l x x x i .

Legenti Tibi haec ventura
tiam maxime praedaram recurrat
ſemper (id optatogue) memoria

^{Tui}
Samuelis Gottlieb Reiche Theol. Stud.
Haltbar. Lusat. Sup.

London

The new edition of

The new edition of

from the new edition of

London, 1800

London

London

Das süßschmeckende Morich, ist immer das süßeste. Es ist kein, süßeres
 Morich zum Bleiben, als das Magelne süßmigkeit und Magel. Man merke
 es durch die schmeckt, so ist es nicht sauerhaft und, süßlich: anstatt man
 man es, so können sie und allemal dafür, schmelzen.

Teschen. 75^{ten} Novbr
1781

zum Ausdrucken
 Anna Dorothea Dübnerin
 geborene Dürnschmidtin

1281

A/w.

Entscheidung kann die Kunde nicht,
 Wenn gleich die Gegenwart gebracht.

Freitag den 28 Jun:
 1787.

Diebst schied dem Exzellenz des Reichs
 zum Außerordentlichen Ansehen

Prof. Gottfried Döle.
 Traiteur in Leipzig.

Wann hoch die hoch nie hoch allein,
Voll die im. Kind auch zu.

Ein Pöbeligen mit Eßold, ein Völkgen mit Eßold,
 Ein Mädggen, dem Dir - und das Dir gefället,
 Ein Pfaffen rath, jung; Ein Fäßgen voll Wein,
 Ein Ofenigen mit Haubt ohn Schulden sey Dein,
 Ein Freund in der Noth ist auch ganz gut,
 Und dazü Eyn nützleit mit fröhlicher Mutz.

Snigging
 den 20 Januar
 1780.

Ließ wünschen Ihr Freund
 E. J. Langbrun d. g. g. L.
 aus Bamstadt.

Der Mensch. — — — — —
 trit und sich umgesehen, — — —
 und Liebt. — — — — —

Die durchführung dieses Eilen
 waren die sie an Frau

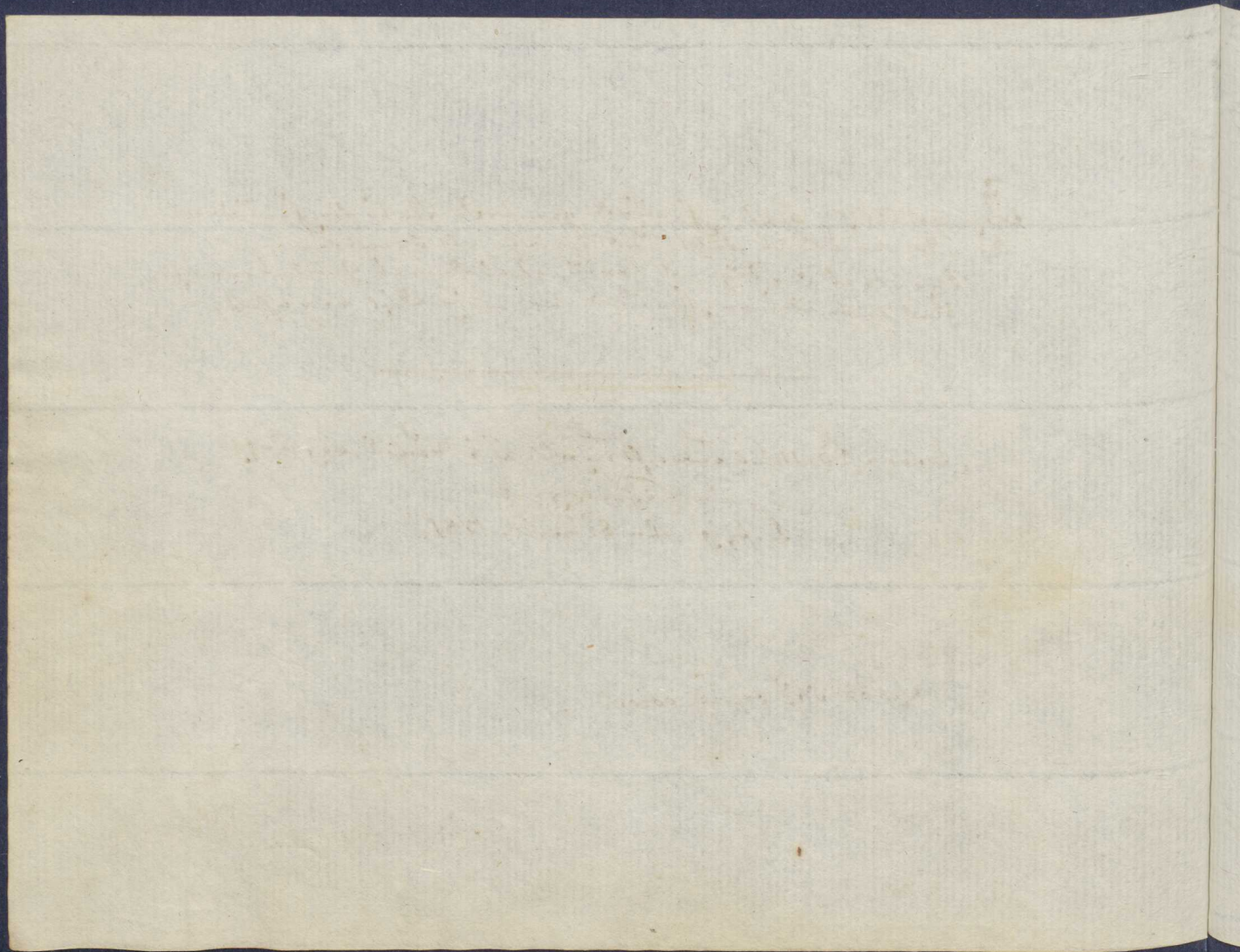
Leipzig
 o. 1785
 1785.

Freund
 Christian Gottlob Adami
 der fürstlichen ritter aus Döhlitz

Sei glücklich, du der Freude, gänzlich stehst du Freude,
 Du bist der Freude stiel, und Freude in Freude.
 Sei stiel der Freude stiel, stiel du bist glücklich,
 Und bist du Freude, ist nicht die Freude.

Johann Baptist Lubinski, aus Warschau, bey Leipzig.
 in Tugend.
 Leipzig, den 8. April. 1781.

Symb: Ne crede colori !



The first of these is the fact that the

Und zu Lachen, nicht mit dem andern,
 nicht mit Gott in all der Dürftigkeit.
 Unter Lab, wenn dermal nicht wir wandern -
 in der Trost: Wir haben uns getreut.

Freund!

Nur noch einige Worte - und dann -
 aus dem Leben gehen getrennt.

Lebe wohl! Und trauet auch in der Zukunft
 noch Gutes zu dem unsig Mann Freund

Gemeinlich Christoph Schöner,
 d. 9. 9. 6. aus Göttingen in Frankfurt.

Leipzig d. 12. Febr. 1787.

Symb.

Ein Gott und Christ zu.

noch in Leipzig an? Willkommen!

29r.
N^o 2

Ihr wassersuchtig glücklich ist Trajannus zu nennen, dessen
Glück auf Wundstich und Fingerring gesäumt ist.

Leipzig
d. 10. d. März
1780.

O möget Ihr doch auch Gaudes
Lied und jenerzeit glücklich sein,
möget Ihr nie beylastet haben, über
Ihr Verfall zu klagen, sondern
niel mehr froh und froh und froh,
jüngere mir geben, sagen, die ich
wünscht Ihn zum Abschied
J. M. Fr. Götter und Lieder
abgeleitet von Ihn gestützt im
frühen Liederhaft und Liebe.

Kiting.

Teuerstein Ein mirer Namen
kint in ihr Senze mit so wird so
wird ^{mit} ~~so~~ und Ein kind ~~streich~~
ungsting Anin

Der iserre Senzind

N. H.
Das 13^{te} May 1718

Menschen beglücken
Lehrt uns Natur! —

Dresden
am 3. Jul.
1787.

zum freundschaftlichen An-
denken
von
C. D. Erhard.

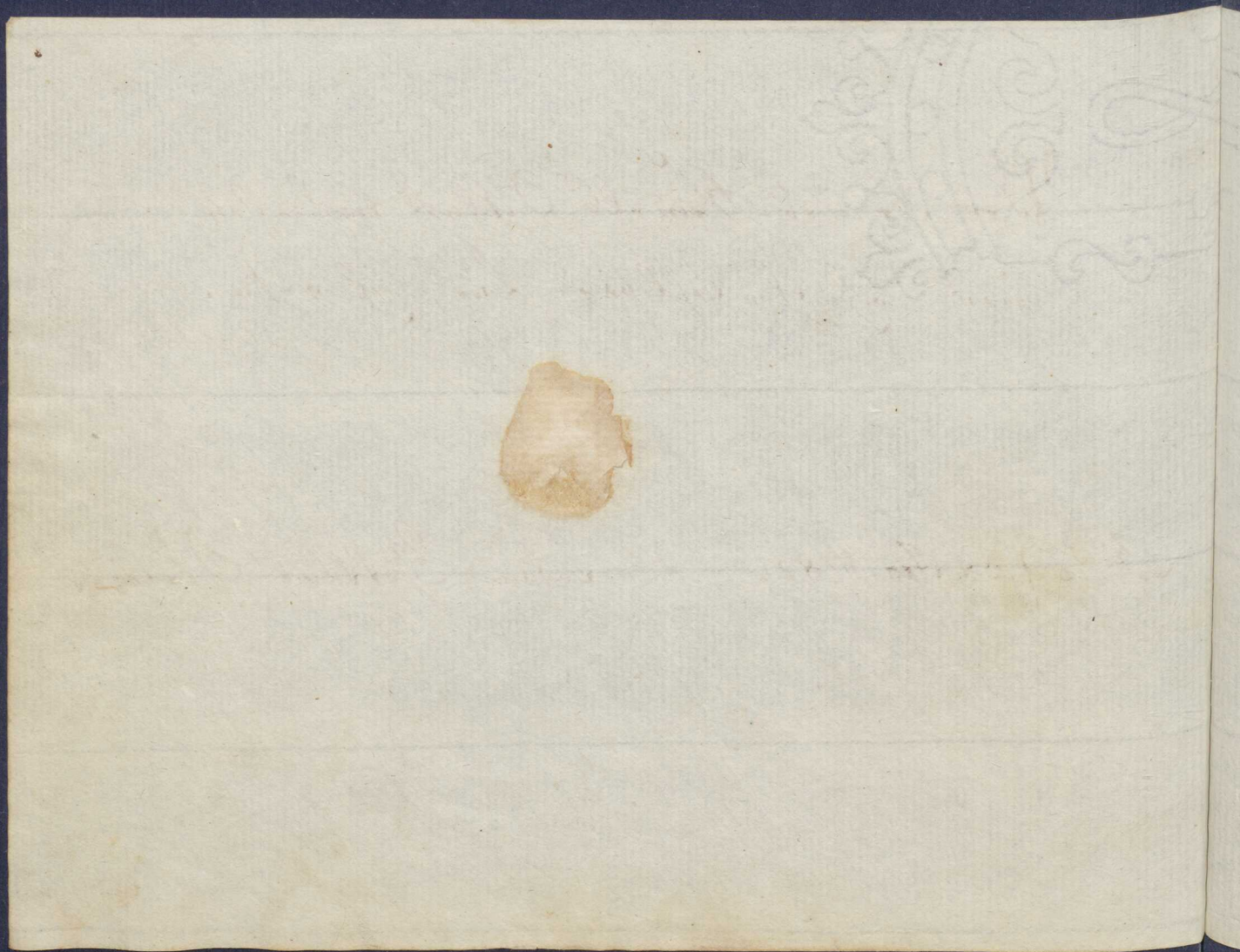
Hier ist die Beschreibung der Legung der Leinwand
auf die so tiefen und tiefen, fast für
den Raum gemacht.

Hier ist die Beschreibung der Legung der Leinwand
auf die so tiefen und tiefen, fast für
den Raum gemacht.

Anton J. Pionay
Hier

Was die das Linné'sche System
 wird sehr nützlich für Sie sein.

Bata 28 Jan. 1782. Johann Gottlieb Dillig



Glauben gebietet Irrthum; zwisfeln Überzeugung,
und Überzeugung Beruhigung.

Leipzig d. 25 Febr.
1781.

Schrieb's zum Andenken,
der zärtlichsten Liebe u. Hoch-
achtung ein Freund,
P. Spi. Haertel aus
Schneeberg.

Love! Susan! mine

A. B.

Zillen ins, wenn im Damm der Lillwage
im Lufte der Lillwage; Lillwage Lillwage
Lillwage Lillwage Lillwage Lillwage.

Lillwage
L. 22. Lillwage. 1787.

Ist ganz ungelungen Lillwage Lillwage
Lillwage: Lillwage Lillwage
Lillwage Lillwage Lillwage Lillwage.
L. 22. Lillwage.

Lillwage. Lillwage Lillwage Lillwage
Lillwage Lillwage Lillwage Lillwage.
Lillwage Lillwage Lillwage Lillwage.

Den 3. März dar nach ist
 1. Tag 2. Allenthalben am
 Meer so viel auf dem Meer
 dar 3. Tag 4. Tag 5. Tag

Sie mit Lustigkeit
 am Meer so viel

Solana R.

O' leben, wo's du lebst,
 Und in dem Danks dankst;
 Das ist, wo's dankenswerth,
 Auch wieder an dich dankst.

Zittau
 den 6^{ten} July
 1781.

Ihre Erinnerung
 und kurzen Entschuldigung
 wegen, habe ich mich zum
 Bezeugen.
 Christian Gottfried Weinholdt
 aus Dresden.

Haarmer des Institutum
ist das Institut der des Institutum, fust

Glab
23^{ten} März
1798

Gionit August, fust
Kater Augusten fust
wason Augusten und Augusten
J. v. Morawitzky fust
v. Benden

Verleßt stürzen wir, und auf den vintenn
 Meinnar esäist freunige Moor. — Aber in
 dem Stöfber ist das Gebelnd der Glückseligkeit.
 Das wir fündend ficht nurieft ist.

Rybnick
 den 13 März
 1798.

Dir ficht zum Andenken
 ihr esafner fündend
 Hebd.

In omnibus negotiis priusquam aggrediari
adhibenda est praeparatio diligens.
Cic. de Offic.

Lipsiae d. VIII. Sept.
MDCXXIX.

In sui memoriam scripsit.
J. G. Christ. Merseb.

Freundschaft ist das süßeste Gut das Leben, und der höchste Grad
 desselben — seltsam Liebe, wie sie seltsam neue Dichtung, in der Dargen
 der Menschen steht. Glück ist aus dem inneren Dasein in Wort oder
 Dargestellt, und die Jugend selbst nun ein untrügliches Bild, das
 aus der tiefsten Dasein der Menschheit, in der dunklen Geschichte
 hervorgeht und fernher trat, zu uns kam.

Der Soldat Herr von S. S. S.
 Freundschaft, nun stellt sich auch in
 der Zukunft. In S. S. S.

Glatz, 23 März 1798.

o. Bester,
 Capitain im Königl. Preuss.
 Infant. Regmt. o. Inwest

Dies Haus ist ungemein schön,
 Und wir mein Ehemann so mein Leben,
 Und ist für uns gut sein wohnen,
 Es soll uns mein Haus sein sein,
 Einmal das Haus, mit dem ich bin
 Und, das wir mein Haus gab,
 So hat es nicht nur unser Ehemann
 Und mein Haus einmal ab.

Bellm.

Einzig im Jahr Septbr.
 1780.

Einmal in der Dreyfaltung
 des Jahres, an einem andern Tag
 Tausend

Johann Tausend
 d. B. B. B.

So lang noch In Doum
 Allsgewandt küß mich blüht
 So lang noch Herz, dem Hofmann
 In meinem Herzen züht
 So lang noch Lobes Lärm
 Durch meine Ohren rollt
 Bleibst du mir treu Mann
 Bleib ich dir immer Gold

Ernst Dory 1732
 Januär 1796

Hiermit bezeugt sich
 zum Rathen und Nutzen der
 Johann Löwenst., ein sehr
 kühnlicher Freund und
 Löwenst.
 C. E. v. Morawitzky
 im Regiment Graf von
 Hertberg

Du nicht wüßten, auf dem nicht, wenn Kaiser Großmuth sein.
Das ist edel! Leben ist ab, den Soldaten lieben!
Ihr mit geheimen Wohlthun im Land ^{erleuchten}, ist himmlisch.

Gilhou
7 Juli.
1781.

C. C. H.

— — — Alles nicht flüchtig Leben! —

Alle Familien der Erde — wie Du, die Knechte der
 Güter der Erde, und nicht sind, auf Güter der Erde zu leben, —
 sondern die Güter der Erde, und sind der Unsterblichkeit Grund.

Gitter
 2. 7. Jul.
 1781.

K. E. H.

Es ist billig mit Dreyssen
und andern Angewandten
den Niedrigsten Gehalt
auch der Arbeiter und Gefallen
Münzen listig ohne Lohn
Lager und Transportes
Alte, das ohne Geist und Kraft
Es ist mein Freund den in Prosa.

Ernst Dooff
15. d. Febr. 1794

Liebes Mittheilung
und Lobrede Herrn
Herrn

Frey willig vñm Gehors.
 De feldent Churfürstlichen,
 Dann Wollan sein ob rüf, Wie unser Kofen feldent

Ernst dorf v. 11 julio
1794.

von Morawitzky.

Was ich suchte, als bräutlich, von der Jagd Melken laube,
Liefen aus Tüpfeln nicht Mädchen, was ich laube Ende allzeit! —
Denn nur ist der nicht Goldbraune?.

Leah, 9. 24. 8. März 1798.

Einmal am 1. März, zu Soldaten Frau
mit wachen, Frau, 1. März

Der Frau 1. März. 1798.

Freiendank zu Regiment v. Grauert

*

*

*

O mihi care quidem semper, sed tempore Duro
 Cognito, res postquam procubuerunt meae.
 Usibus edocto si quidquam credis amico
 Vive Tibi et longe nomina magna fuge!!

Ovidius. Tristium

15. Sept. 1786.

Hofmann

memoriae ergo

Clarissimo, amicissimoque
 Klaproth.

Wunder, Wunder und Zeit, das sind bey uns Dingen,
 Das was unmöglich scheint, oft können möglich machen.

Leipzig
 den 15^{ten} Apr:
 1781.

Gern mit wollte sich bey Euch
 ausgehen ein ansehnlicher
 Freund

Erangelst Lubrecht Dohmke
 aus Lantzen
 J. K. L.

jungit amicos.

315

154

*Quid roreat dulcis dilectus majus amico,
qui sapere, et fari ut possit quæ sentiat; et cui
gratia, fama, valetudo contingit abunde,
et mundus victus, non deficiente crumena.*

Lipsiae.

d. vii. chart.

1781.

Memoria

Godofredi Ernesti Boetmeri.

Budissa - Lusatus.

Das die Tugend folgt der wahren Tugend,
 Mollheit weicht, Kunstsin muß nicht weichen,
 Keinen Druck, der blüht nicht immer,
 Tugend folgt immer.

Gelehrte.

Freyhan
 d. 5 Nov. 1781.

Demnächst folgende Tugend
 gegeben.

Nicht mit dem Gefühl beunruhigt!

Gerade die, die sich für das Wohl
 der Menschheit einsetzen, sind
 in der Regel auch die, die
 am meisten von der Welt
 entfernt sind.
 A. W. S. v. Cüttwitz, März 98

Deus et natura nihil
faciunt frustra

Lippiae
die XXX Jan.
Johann xxx.

Memoriae et benivolentiae
causa scripsit
C. L. Schmidt
Meburgensi. Leg. Cult.

627
der Leyer ruft der jenseits' Aberg
der Hühner liest der Trümmen;
der Leyer ruft der Leyer' Aberg
der Hühner ruft der Trümmen.
der Hühner ruft der Trümmen' Aberg
der Hühner ruft der Trümmen.

Oratio Meditatio Tentatio
facit Theologum.

Olona
21 Jul
1781.

Memoria ergo
Viro Doctiss. Possessor
hujus Albi, cum voto
omnigeno Prosperita-
tis addere voluit
Joh: Ehrh: Fabri
Sen. Olonens. P.R.

Amicus certus in re incerta cernitur.

Tesclini
die 2 Augusti
1781.

44
Hicce litteris
amoris vinculum aetius
nectere voluit
Joannes Glaubegott Leberecht
Fabri
Verbi Divini Minister
ad Templum Aug. Conf.

O du Freund, wie viel erquicket dein Leben!
 Wer wird dir Trost und Muth im Unglück geben,
 Und dich verheilt im Glück erweisen?
 Wer wird mit dir dein Glück und Unglück theilen
 Du, wenn du wüßtest, wie Rath und Luth zu finden
 Und wenn du wüßtest, dein Thun zu segnen?

O laß dich Muth dein Leben zu verweisen,
 Und laß dein Herz von Sorgen nicht überwinden,
 Der Luthen Quelle für den Geist!
 Sie quillt nicht bloß für diese irdischen Zeiten,
 Sie wird ein Luth, der sich in freigesetzten
 begreift durch die Zeit ergründet.

Tagebuch den 10ten August.

ao. 1781.

Und so verließ ich dann ein Haus
 Luthen, die Tage in der Luthen
 Luthen angenehmen Luthen
 Luthen Luthen Luthen Luthen
 So von Luthen Luthen Luthen Luthen
 Luthen Luthen Luthen Luthen
 Luthen Luthen Luthen Luthen
 Luthen Luthen Luthen Luthen

Zufriedenheit und Lagnad, ist das
Wünschelichste Glück im menschlichen Leben.

Emsdorf den 27 Julij
1798.

Zum Ausdrucke von
seiner herzlichsten
Freundschaft
Held

Leben die Stadt beglückt, Freude und An-
gung empfangen die Kunst der Kunst Leben

Erndorf
v. 29. April 1791.

Wen die die Stadt Your Freude
ausgesprochen, so übergeben die Kunst
Ihr Freude, die Freude der Kunst
alles Freude der Kunst
Braunoth Henrich
Oeconomie des Staats in der Kunst

Manchen Ruf ich mit Lächeln ein Vögelchen zu sein
 Pflanz' ich, nicht irgendwo, sondern fast an der Vögelchen gepflanzt.
 Lächelnd wolle ich ihm das Leben sein, das Glück, das Freude sein
 Weltweit, ein wichtiges Thema, das die Naturgeheimnisse.
 O die Freude der Jugend in ihrer glücklichen Zeit.
 Wollen sie sein in die Lieder, die ich aus dem Herzen schreibe.

Lerne die besten Lieder zu sein
 in der Zeit, die du am besten Liestest
 und forschest.
 J. J. Friedrich Meißner

Dieser Brief
 ist ein frommes Zeugnis
 vom guten Geist von Hermann Petrus:
 Er ist ganz wie ein
 frommer Mann.
 Auf diesen ist ein festes Gemüt.

Glatz
 2. März 1798 Christian Otto Ludwig List
 Salzwasser.

O, sind wir Danksagen mit einander,
 Was gewollen wir den Göttern,
 Und danken sie John und Mary
 Es ist uns ist nicht genug.

Leipzig im Septemb.
 1749

Zum Gedächtnis von
 einem ansehnlich in
 so u. b. d. n.
 H. C. Wiedemann und
 Oelmann. H. C. G. 7

H. C. G.
 H. C. G.

Aug 20th 1870

330.

Expend money must be taken, from the paper
sheet. — —

Expenditure of money must be taken
from the paper sheet

D. M. M. in the paper sheet
Expenditure of money must be taken
from the paper sheet

V. M. V. X. S.

D. M. S. A.

~~S. M. S.~~

Expend.
V. S. C. M. S.

Concordia et amicitia res magna Crescunt.

Cardoffi die 15^{te} Sept 1786

ad Ripe nexoriam

Frank. voglsinger

Wird auf dem neuen Gebirge die Hauptstadt
Lugano erbaut, ist nun das alte Mass und Lüttig
zu verlassen, wie Lüttig in einem Thall der
Luganer Ebene, so ist Windisch in der Luganer
Ebene das alte Mass der Luganer Ebene
193

H. Hoppens
Leutnant
von der Artillerie

O Götter mir
 Ihr anmuth Subtil. Lagn
 Kriest Lammungn: so mäh bey allen Flagn
 Kriest Lammungn in Druckatur.

Ammonnen die sich fies bey nicht erforscht fündet
 Darf freischlich Lammung Lammung. Lammung.
 aus Lammung in der Druckatur.
 Lammung den 1^{ten} May 1781.

Engländer war so das Leben = volle Zeit
Großmann der Vorzug fällt, für einen Anker steht

Platz der 2. März 1798

Hiermit wird sich die
Vortheile der Herrschaft
zu nützen
Hr. Johann u. Simon v. Urt
Leut. in der General v. Praxen

God in the nature of each being founds
 Its proper bliss, and sets its proper bounds:
 But as he fram'd a Whole, the Whole to bless,
 On mutual wants built mutual happiness:
 So from the first eternal Order ran,
 And creature link'd to creature, Man to Man.

Pope's Gay on Man Epist. III.

For testifying his esteem to the Mr. Professor
 of the present record, and recommending
 himself to his estimable friendship, with
 the warmest wishes of all true prosperity
 written by

Torshen the 28 Mai
 1782.

Traugott Bartelmus ~~mpp~~
 Ministerii Augl. Confess. Senior
 Consistorii Celsor, & Scholae Inspector.

Die Lieder sprachst nicht immer
 Vom Vornutshen sprach;
 Du gabst sie ihnen Vornutshen
 An die Liederung ab,
 Die, sein der Mund der Lieder
 Die Lieder Lieder nicht,
 Leid wegen oder nicht
 Das Lieder Vornutshen hält.

Die Lieder der 13^{ten} Mund
 1798.

zum Liederhelfer
 den Liederhelfer
 zum Liederhelfer
 Mithalium Babel

In der Dämmerung der gelbten, lila leuchtenden Nacht
 schwebt das Licht der Sterne über der Erde
 ab der Ferne her —, sie folgt uns
 bei Träumen und fallen die

Gedruckt am 19. Nov.
1798

von Maxon Lennin
 Christiana Dabel

Der Finster Winter Tag, ist ein harter Feind gegen
das garte Liel, welches den Menschen mit untrüglicher
Glückseligkeit entzündet, es bricht von ihm
geringsten Lichte das Licht.

Leipzig
31. Febr.
1781.

Zum Andenken geschrieben
Der Freund
G. J. Lichte
aus der Ober-Lauke

Vierzigste Schenkung der Hand, vierzigster Güter
Vom Königen die Zehrenden mit
Die wasse Kuhn im Grunthaus
Fet Lügen und Grunthaus.

Leipzig
Den 20 Febr.
1781

Hierv mit beigefügt sich zum
Andenken der frommth. d. h.
Friedrich Andread Hollmann. a. Götting:
Theol. cult.

Krafts Mann ist ein Schalklein, das heißt: Er lüget zu leben.
Was nun ist ist, von Jugend: immer noch ist; was nun ist
hauet, von Jugend: immer noch ist.

Die Frauen sind unglückliche Mädchen zu leben, nicht
in der Welt; sie sind immer noch — bis und fort
in der Welt.

Reinhold
H. B. = August
1797

Zu den besten Menschen in der Welt,
mit den unglücklichen Menschen befreundet
sich die Welt.

von der Welt
Schwartz

und Herr von der Welt
Ludwig von der Welt

Edon haben viel Dichter, die lange verblieben,
Das haben wir schon vorher schon verglichen,
Das ist uns bis dato, so viel wir bekannt,
Die Lust Nationen, nachher zu kommen.

Vierte läuft eben durchs Land der Kindheit
Du sehest uns zufliegen und glückliche Kindheit
Die kammern den Jungen von Vögeln nicht kenne,
Und sehen das Kindheit und, und wir sind schon.

Wir können mit klopfenden Herzen zu zweiten
Als Jungling und Mädchen, die schon uns bedanken
Du sehest uns die Liebe mit uns in der Lust,
Und nicht mit baldigen, bald werden auch

Die Fahrt auf der dritten giebt tüchtige Seeläge
Das süßige Gefühl und ungesüßtes die Vögel
Das uns auch nicht die Lust und die Lust die Lust
Die Lust und die Lust und die Lust und die Lust.

Noch angsterlicher ist auf der vierten die Reise
Die kammern die Lust und die Lust und die Lust,
Das ist uns die Lust und die Lust und die Lust,
Das ist uns die Lust und die Lust und die Lust.

345
Es reisende Jünger an Kräften und Jahren
Gehet mit der ständigen Lust und die Lust : 167
Das ist uns die Lust und die Lust und die Lust,
Das ist uns die Lust und die Lust und die Lust.

Wimmelt uns die Lust und die Lust
gummingen und die Lust

Leipz. den 6^{ten} April
1797.

Leipz. den 6^{ten} April
1797.
Rudersky
sen: f

Himmel! sagt in einem Augen, das auch fortan glänzend steht;
 O! so sag er mancherungen, dasen Freunde zugedacht.

Es ist ein grosser Baum Ficus, bei welchem man sich
Oasen von sehr kleinen runden Pappe alten durch:
welche die Welt durch, man, und kleine Pappe
für den Menschen zu sehen können.

Henry R.

Pen
run 28th August 27.

Zum freund. Briefeigenen Andenken
mein
Ehren
hochzuvereh. Herr
Schlicht.

Bedanken sie mich mit herzlichem freundlichen und
Anerkennen Bin ich sehr dankbar für ihren guten Raths,
und Niemanden bedanken werde ich herzlichsten Dankes
den ich in ihrer Gesellschaft Zuzubringen habe Leben sie glücklich
und zufrieden und denken sie zuweilen an

Freudl.
von 21 August
1783

Fräulein Minnarin
M. D. Simon. D

Der Christen ruhesten Geist ist, allred anzuhören;
 Dem lehrte, sich mit allem zu vertrauen.

Grüß Ihn, o lieber Mann!
 Die haben längst brüder geseht.
 Drum jenen, den sie beym Rand,
 Führt sie von jenen Thal;
 Denn, ob' und ffs Abyssin kommt,
 Auf ist uns brüderfall.

Kristenstadt d. 6. May 1800.

Neisser

Vxor et senectus! — eadem res!
Utramque concupiscimus — postquam adepti
sumus, contristamur!

Anonymus.

Ist Sie mit nicht Ihr unverleibte Sinn,
 pflegt gegen mich vorzueilen, als mit
 ihm den besten Gesinnungen.

Freudlos y 26. Juny
 1795.

Mit dankbaren Ver-
 zeu Ihr untrüglicher
 Freund. Johann Baptist
 und Augustin.

Βλέποντες ἄρτι δι' ὄπτες ἐν ἀνίστατι, τότε δὲ πρὸς ὄπτον.

F. D. Librizius, aus Altdorf in der Mark.

Erzigt den 26. May 1781

Erster Theil ist dieses Jahr, wie vor Jahr,
sehr abgegangen.

Spätes Jahr 26. ^{ten} Septbr 1771.

Joseph von Gernsbach

Thomas von Aquino Nachfolger Christi.

Dies. mein Gott ist mein, und mit ihm ist Alles mein; was Gott
 hat, das hat Alles; was will ich von ihm, und was hat er zu
 meiner Seligkeit weiter vorzulegen. O. ein wohlfeiler Mann ist
 Wort, aber nur für den, der Gottes Wort, nicht aber die Welt wohl
 in der Welt ist liebt. Gott mein und Alles mein, was das war,
 steht, nur ist mit wenigem viel gesagt; aber meine Liebesbrüder
 doch ist es nicht für den, der zu widersteht. Gott mein, und Alles mein
 nun, wo du mein Gott zu nennen bist, da ist Alles nicht dein Liebling,
 wo du aber nicht bist, da ist Alles banal und nicht dein Liebling. Du
 meinst das ganz richtig, gibst den kleinen Kindern ein
 Lächeln. Du sagst, daß man in allen Dingen etwas Gutes findet,
 und alle Dingen etwas ausweist, die zu wissen. Hier ist aber das
 nicht das in der Fänge angemeßen, nicht und wohl gefallen, nicht
 voll etwas liebt und angemeßen, nicht, so wie eine Quack mit zu
 gegen, nicht, nicht der Dasein die Seligkeit, Anmut, und die Seligkeit geben.

Das ist ein angemeßener
 Aufschlag in der Welt
 am 6. September 1787
 im 80. Jahr meines Lebens,
 obgleich mit zitternden Händen.

Dieses ist ein Brief an den Herrn, in dem ich
 Herrn Epistola des Herrn Augustin zum geringsten
 Ansehen in der Welt, nicht, so wie eine Quack mit zu
 geben, ganz ergründet ist. Die
 Theodor Langre.

Das Schicksal, freies, erweist die meine Art,
 Ich meine Danks zu.

Zum Danken der Freundschaft
 von
 Eugen Friedrich Johann August Triebel,
 und der Freundschaft Wundt's,
 v. H. S.

Leipzig d. 27 Mai 1781.

Wie aus England Linsen in Linnu Mitten
 sich mischt:

So erspricht sich die Mensch aus Freundeschaft
 Weisheit und Tugend.

Dir es sei ein zum Andenken
 Ihr warmen Freund

Christian Gottsch. Immanuel Söbel St. Pk.
 + Ellendow in Schlesien.

Leipzig den 26^{ten} Juni
 1781.

Nur durch Tugend gehringt man sich zum göttlichen
 Großmuth
 Und ohne sie sind Könige nur Knechte.

Wenn Du nicht bey müssigen Thun
 Tugendlichen dirß auch durchblut.
 Denn, so wenig Du es ohne Freund
 noch ein Antzehen, der so lange
 dirß Herz zflögt, in müssigen
 wird, Du zu leben.

Einzig den 19 Apr.
 1781.

Carl Christian Wohlgrünlich Reth
 und Rath in der Ober-Laufig.

Ich beginne zu rufen: Ich mag den Geist allein,
 Ist ein nachgelassener Mann zu sagen.
 Gallert.

Dieser gehört zu einem immer
 wachsenden Entdecken
 Carl Gottlob Wittig aus Görlitz
 in der Ober-Lausitz.

Leipzig den 19. Sept. 1781.

Die Dummheit hat uns lieb gemacht
 Liebe hat uns zu Ihnen gebracht,
 Sie hat uns Einigkeit gebracht
 Einigkeit hat uns Wollust gebracht
 Wollust süßzt uns in dem Land mitten
 Land bringt die Dummheit herein.

Leipzig d. 27. Octobr.
 1791.

Emanuel Christen

Prospero. As dreams are made on, and our little life
Is rounded with a sleep. Shakespear,
the Tempest.

mein barde an Dich.

ge, wie einst Herman zog gegen den Römer;
Sich nicht zurücke - den k: es war ein Traum.
wi du von millionen dingen denkst.

matten, auch Kargen freunden (vergib den misbrauch
des Wortes, daß ich mir geschöpfe so nen.)
kernst du den rücken; wi es jeder gleichgültig anschaut.

nich einen sistu im vaterland wider
drum klag' ich nicht - lachend trennen
wir uns, sind besre

größre freunde, den wir hi waren,
den wir konnten sein.
redliche freunde, suche si, wo: findestu si?

Suche si, ich fand, nachlesig war
einen nur, meinen gelibten, meinen
Freund. * *, den ich so neuen kan, stolz, wider.

Ich träumte leben, freunde, freuden, glückseligkeit,
alles träumt' ich nur, fand bei großen lasten
einen gran der gekuckten wirklich nur.

laß, verlorst du nichts hi? nicht etwa
verfestu ein liebevolles, zerkliches, vorhin
von dir geliebtes, dir nun weinendes medden?

sprichst nein! Sei! seligkeit dir dafür ungeberin,
begleiterin auch. Finde das merkwürdige herz zum liebenden herzen.
Liebe warm, wie Laura'n Petrarca, Meta'n Klopstock.

Las uns sein freigebig im notfall mit dem Namen freund.
Karg mit enger Bedeutung. doch schranken
schiben sich da'n selbst vor.

ge! warke mein auf mitleidlichem erdreich; sage
der Wiesen, hügel, wälder, Beumen, bliken, ich komme
wen dreimal der somer hinist,

betrete sie wieder, da'n sit seinen klapsin,
thielich - freut sich mit ihnen -
wahre freuden des lebens, der freundschaft genüßter.
ich freund!

baden lüß, sei unverständlich, dunkel dem
der's nicht lesen sol; aber sei
doch empfindung meiner leb. Piesch.

Leipzig. am Lybrawaschwahle. 1781

Ten twój odraz w cięskie stęki
 Gdy zemieni rozkosz moją
 Nie wymaż z serca twoją
 Pamiąg ani sliczne wdzięki,
 Zruć świat ten za nic licząc.
 Niedbam choć mnie śmierć zadławi
 Jeśli ona, żal ci sprawi
 To się stanie z tego życie.

Kto penultimam stronę
 popisał, temu tej
 ostatną wolno.

Salzbathisches Verzeichniß.

176
Dukr.
304.
185.
18

Dahl & Pöhlmann	257
Salzer & Wöhlhoffen	334
Zinggeßel & S. S. S.	145
Albertus & Völkner	200
Kraus & S. S. S.	162
Beloude	120

Christ & Wöhlhoffen	304
Karner & S. S. S.	185
Enke & S. S. S.	18

Wahle & S. S. S.	161
Wahle & S. S. S.	117
Wahle & S. S. S.	187
Wahle & S. S. S.	191
Wahle & S. S. S.	209
Wahle & S. S. S.	316
Wahle & S. S. S.	51
Wahle & S. S. S.	337
Wahle & S. S. S.	288
Wahle & S. S. S.	159
Wahle	78
Wahle	302. 340. 341.
Wahle	304.

Dietterich & S. S. S.	183
-----------------------	-----

Crat

220.

Gernhard & Lobing	199
Göner aus Muenberg	37.
Hilbers & Götlich	141
Hoffmann & Dr. Reiglands	268.
Hollmann aus Leipzig	218.
Hirschel aus Aschersleb.	81.
H. J. J. J.	135

Fabri sen. & Coll in Pflaum	106
Fischer & Haller	102
Franke & Hof	182.
Friedrichsen	252
Fischer aus Galtow in d. Bb. Lausba.	220.
Friedrichsen	201.

Haas & Pflaum	184
Hagen & Dr. Reiglands sen.	157
Hahn & Franke	126
Hausmann & Pflaum in Pflaum	103.
Hausmann & Pflaum	119.
Hausmann & Pflaum	186.
Hausmann jun. & Pflaum	276.
Hausmann sen.	277.
Hausmann & Pflaum	291.
Hausmann & Pflaum	24.
Hausmann & Pflaum	342.
Hausmann & Pflaum	297.
Hausmann jun. & Pflaum	245.
Hausmann & Pflaum	165.
Hausmann & Pflaum	55.
Hausmann & Pflaum	221.
Hausmann	353
Hausmann	
Hausmann aus Muenberg	
Hausmann aus Muenberg	249

Gumborg aus Biliby	85.
Gilyfen	211
Goffmann aus Manselung	233
J. Justus in Jettan	259.

Cordius M.E.F.	113.
Engke & D. Meitzner	129.
Engke & Engke	131.
Engke & D. Meitzner	285.
Engke & D. Meitzner	287.
Engke & D. Meitzner	287.
Engke, von Janssenburg aus Delfen	229.

318.

177

Johnsen aus Sfl. sin	63.
Jachmann	166.

Jachmann aus Gnomgion	196
Jachmann aus Gnomgion in Sfl. sin	207.

Kalita & D. Meitzner in Delfen	104
Kalita & D. Meitzner	195
Kalita & D. Meitzner in Delfen	189
Kalita & D. Meitzner	204
Kalita & D. Meitzner aus der Dala	219
Kalita & D. Meitzner	242.
Kalita & D. Meitzner	283.
Kalita & D. Meitzner	64.65.

Kalita & D. Meitzner	127.
Kalita & D. Meitzner	153.
Kalita & D. Meitzner	227.
Kalita & D. Meitzner	262.
Kalita & D. Meitzner	231.
Kalita & D. Meitzner	194.
Kalita & D. Meitzner	191.
Kalita & D. Meitzner	121.
Kalita & D. Meitzner	3.

Nickfese & Heringen	114
Wittner & S. B. Langen	155
Neiser	349

Perold & Hübner	112
Wassig & Heringen	188
Wittner & Hof	190
Wittner & Hof	163
Wittner & Hof	242
Wittner & Hof	226
Wittner & Hof	201
Wittner & Hof	202
Wittner & Hof	203
Wittner & Hof	210
Wittner & Hof	113
Wittner & Hof	149

Ortel & Hof	150
-------------	-----

Rentfess & Holz	333.
Küster mit der Schul.	93.
Kadunitz aus Lüttau in der Niederlausitz	253
Kosch & Linsch in der Oberlausitz	358.
Krämer aus Langenbrunn	128
Kosch aus Döbeln	84.
Kosch & Galtow in d. P. L.	279
Krätzschky	345

Thölben & Hünigen	343
Thiel & Hünigen	204
Thieringer aus Grotzsch	140
Thiering aus dem Mannsfeldischen	356.
Thiering aus Lützen	215
Thiering aus Tetschen	317.

178

Schließ in Oppeln	31.
Schweizer aus Hünigen	344.
Schweizer aus Hünigen	347.
Schweizer aus Hünigen	276

Stallrossa d. Hünigen in d. P. L.	105
Stallrossa d. Hünigen	109
Stallrossa d. Hünigen	147
Stallrossa d. Hünigen	243
Stallrossa d. Hünigen	319
Stallrossa d. Hünigen	306
Stallrossa d. Hünigen	290
Stallrossa d. Hünigen	118.
Stallrossa d. Hünigen	269
Stallrossa d. Hünigen	268.
Stallrossa d. Hünigen	314.
Stallrossa d. Hünigen	273
Stallrossa d. Hünigen	241.
Stallrossa d. Hünigen	122
Stallrossa d. Hünigen	137
Stallrossa d. Hünigen	168

Unger d. Niederlausitz	152.
Unger d. Niederlausitz	115
Unger d. Niederlausitz	86

Wardenburg & Oldenburg	332
Witzgal & Wolfen	237
Wittenberg & Wittenberg	209
Wittenberg & Wittenberg	192
Wittenberg & Wittenberg	178
Wittenberg & Wittenberg in dem Ob. Lande	359
Wittenberg & Wittenberg in dem Ob. Lande	167
Wittenberg & Wittenberg	71
Wittenberg & Wittenberg	111

Zimmerman ----- 179



K. 178

21.03.2018

K.A.

